

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur





Nehmen Sie uns unter die Lupe!

Wir öffnen für Sie

Samstag/Sonntag, 28./29. März 2020
10 bis 17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)

STAUFER & HASLER | ARCHITEKTEN

Hew AG Bauunternehmung | Nicol. Hartmann & Cie. AG / Wolf Bau AG | Rino Weder Glas- und Metallbau | Rogantini Gips AG | Schönholzer AG – Ihr Elektro-Partner vor Ort | Swisscom | swisspro – professionell vernetzt | TEXOLIT AG Industrieböden Decorbeläge | Vebeo Santé Facility Management | Z Montagen AG Edelstahlverarbeitung | Zumtobel Licht AG

www.ksgr.ch/eroeffnung

 **Kantonsspital**
Graubünden



Titelbild: Peter de Jong

Genussreicher Rundgang: An der Churer Frühjahrsmesse higa kann nach Lust und Laune probiert werden.

Inhalt

Ende März ...

...wird das neue Hauptgebäude des Kantonsspitals eröffnet. Komplette fertiggestellt ist der moderne Spitalbau aber erst im Jahr 2026.

4



Die higa ...

... geht in die 64. Runde. Unter dem Titel «Im März – auch in Zukunft» gibt es an der Südostschweizer Frühlingmesse viel zu erleben.

7



Ein Mörder ...

... treibt in der Stadt sein Unwesen. In «Chur 1947» gehen die Freilichtspiele zusammen mit Landjäger Caminada auf Verbrecherjagd.

11



12 Garagen ...

...präsentieren an der gemeinsamen Frühjahrschau Churia Auto Neuheiten und Trends. Vertreten sind insgesamt 32 Automarken.

13



Im Theater Chur ...

... liest Claus Peymann aus Thomas Bernhards Skandalroman «Holzfällen. Eine Erregung» – ein besonderer Genuss für Literaturfreunde.

27



... und ausserdem

- Culinarium – Ravioli nach Veltliner Art 8
- Singschule – musikalische Sternstunde 19
- Mode & Style – Frühlingsgefühle 28

Rücktritt

Da ist uns Deutschland wieder einmal eine Nasenlänge voraus: reihenweise gab es in den letzten Wochen Rücktritte von Promis, denen auf irgendeine Weise die Argumente abhandegekommen waren. Wie meist in Sachen Trendsetter beginnt alles in den USA, schwappt dann nach Europa über und die Schweiz hinkt dann hinterher.

Die Trump-Administration hat bereits ein eigenes Rücktritts-Ministerium eingerichtet. In unserem nördlichen Nachbarland wäre das auch an der Zeit, nur ist dort zurzeit niemand mehr regierungsfähig. Dabei überschlagen sich die Demissionen im Stundentakt. Die CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer trat zurück, um einem einfacheren Namen Platz zu machen. Der gewählte Ministerpräsident von Thüringen, Thomas Kemmerich, warf hingegen unter dem Druck seiner Partei das Handtuch. Damit ist er der lebende Beweis dafür, dass man irgendwie die Demokratie nicht verstanden hat. Ordentlich gewählt, aber von den falschen Parlamentariern. Auf diese Idee muss man erst einmal kommen. Folge: Auch der CDU-Landesvorsitzende Mike Mohring warf den Bettel hin.

Diese Begründung eröffnet neuen Chancen für jede Demokratie. Wenn in Graubünden demnächst unter bundesrichterlichem Zwang ein neues Wahlverfahren für das Parlament eingeführt wird, ist das nicht so schlimm. Gegebenenfalls können jene gewählten Grossräte immer noch zum Rücktritt gezwungen werden, die von den falschen Leuten gewählt wurden. Dazu zählen zum Beispiel die Anhänger des Proporzverfahrens.

Nach thüringschem Vorbild sollte auch jedes positive Abstimmungsresultat auf seine Berechtigung überprüft werden. Kann ja sein, dass auch hier von den falschen Leuten ein Ja eingelegt wurde.

Die Rücktrittswelle in Deutschland kann nicht genug gewürdigt werden. Muss ja nicht so stillos wie von Jürgen Klinsmann als Trainer von Hertha BSC Berlin sein, schon eher nach dem Vor-

bild von Rheinhard Marx, der als 66jähriger einem Jüngerem an der Spitze des Bischofskonferenz Platz machen will. Als ob es in der katholischen Kirche eine Kaderngeneration U70 gäbe. Benedikt war 84 bei seinem Rücktritt als Papst, sein Nachfolger Franziskus jugendliche 76. Verjüngung geglückt. Dabei kann auch Marx seinen Einfluss weiter geltend machen. Ratzinger hat ja gezeigt, dass man auch aus der zweiten Reihe heraus den Nachfolger (ver)leiten und (ab)lenken kann.

Dabei hatte Marx einfach nur genug angesichts des Drucks wegen dem Missbrauchsskandal und der Frage um das Zölibat, mit Altersweisheit hat das wohl kaum etwas zu tun. Was kümmert es uns, wenn im Amazonas die Gläubigen bis zu einem Jahr warten müssen, bis ein Pfarrer vorbeikommt? Bei uns müssen die Pfarrer schliesslich ein Jahr lang warten, bis ein Gläubiger vorbeikommt.

Würde eine Rücktrittsbremse das massenweise Verlassen eines sinkenden Schiffes verhindern? Als Angela Merkel aus dem Osten in die Westpolitik einstieg, dachte sie nicht im Entferntesten daran, dass der serienmässige Rücktritt ihres Fahrrades eine doppelte Bedeutung haben könnte.

Theresa May oder Andrea Nahles haben noch aus eigener Kraft das Handtuch geworfen, genauso wie der Pariser Bürgermeisterkandidaten Benjamin Griveaux und sogar Prinz Harry. Sie alle machten sich aus dem Staub, bevor sie selbst verstauben wie der Sep Blatter. Auf dessen Rücktritt noch immer alle warten.

So ist das halt in der Schweiz, es dauert alles etwas länger, erst recht in Graubünden. Die letzte Rücktrittsforderung an einen Regierungsrat stammt aus dem vorigen Jahrhundert, als Grossrat Vonmoos Regierungsrat Largiadèr aufforderte, den Hut zu nehmen.

Rücktritt wegen einem Bauskandal? Im Maximum als Kandidat für ein Regierungsamtsamt. Rücktritt wegen einer Gerichtssposse? Mitnichten. Ein Gerichtspräsident an der Spitze des höchsten Gerichtes, der seiner Aufgabe nicht gewachsen ist, darf schon mal sein. Der Bananenrepublik Graubünden tut das keinen Abbruch.

Stefan Bühler

Ein Bau für die Zukunft: Das neue Kantonsspital setzt Massstäbe

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Nach gut fünf Jahren Bauzeit wird das Haus H 1 des Kantonsspitals Graubünden ab April schrittweise in Betrieb genommen. Die Eröffnung wird mit zwei Tagen der offenen Tür am 28. und 29. März gefeiert. Komplett fertiggestellt ist der hochmoderne Spitalbau aber erst im Jahr 2026.

Die Baumaschinen sind verstummt, die Arbeiter abgezogen, die Wände gestrichen und die Kabel verlegt – die grösste Baustelle im Kanton Graubünden macht derzeit Pause. Nach einem mehrmonatigen Testlauf kann das neue Gebäude H1 des Kantonsspitals am 16. April seiner Bestimmung übergeben werden. Gut fünf Jahre, von Oktober 2014 bis Dezember 2019, dauerte die erste Etappe des Projekts SUN – als Abkürzung für **S**anierung, **U**m- und **N**eubau. Bevor die ersten Patientinnen und Patienten eingelassen werden, erhält die Bevölkerung am Samstag und Sonntag, 28. und 29. März, zwischen 10 und 17 Uhr die Gelegenheit, auf einem Rundgang hinter die Kulissen des Neubaus zu blicken. Letzter Einlass ist um 16 Uhr. Ausgestattet mit einem Audioguide, der zusammen mit der KSGR-App an



Die Hälfte ist geschafft: Das Gebäude H 1 (mit dem neuen Haupteingang) kann Mitte April bezogen werden.

einem Wi-Fi-Hotspot vor Ort heruntergeladen werden kann, können die Besucherinnen und Besucher das Haus H1 auf eigene Faust erkunden. Geplant ist auch ein «Kanti-Klub», dessen Mitglie-

der an den beiden Tagen der offenen Tür in den Genuss von speziellen Führungen mit limitierter Platzzahl kommen. Unter www.ksgr.ch/kantiklub kann man sich kostenlos dafür anmelden.

Freundliche Atmosphäre

Der Neubau H sorgt dafür, dass das Kantonsspital Graubünden auch in Zukunft sein breites Leistungsangebot von der Grundversorgung bis zur hochspezialisierten Medizin sicherstellen kann. Gleichzeitig setzt er mit Blick auf die Architektur und die Aufenthaltsqualität Massstäbe: «Der Neubau lässt die Besucher nicht gleich an ein Spital denken», sagt der Kommunikationsverantwortliche des Kantonsspitals, Dajan Roman. Hochwertige Materialien und warme Farbtöne schaffen ein wohltuendes Ambiente, das nicht zuletzt auch der Genesung zuträglich sein soll. Mit nüchterner, steriler Spitalatmosphäre hat das wenig mehr gemein. Die Kosten – bis 2026 werden rund 430 Millionen Franken investiert sein – liegen bei Halbzeit im Plan, ein Faktum,

Das Kantonsspital Graubünden ab 2026



- Geschoss 5** mit 12 Operationssälen, Notfallstation, Intensivstation mit 16 Betten, Augenklinik und chirurgischer Tagesklinik
- Geschoss 4** mit Zentralsterilisation, Blutspendezentrum und Zentrallabor
- Geschosse 2 und 3** mit Büroräumlichkeiten, Behandlungszimmern und Tagesklinik
- Geschoss 1** mit Restaurant, Küche, Hörsaal und Spitalapotheke
- Erdgeschoss** mit Eingang, Empfang, Patientenaufnahme, Kaffi Box, Apotheke, Coiffeur und Zugang zu den Bettenhäusern
- Untergeschoss** mit Technik und Besuchergarage mit 440 Plätzen



2014–2019

Neubau Haus H1
Das neue Hauptgebäude H1 wird im April 2020 eröffnet. Neben SUN hat das Kantonsspital Graubünden auch das neue Bettenhaus M der Kinderklinik realisiert (Eröffnung November 2019).

2020–2026

Abbruch Gebäude A-West und Neubau Haus H2
Das Gebäude A-West von 1941 wird zurückgebaut und durch den Neubau H2 ersetzt.

das angesichts der enormen Dimension und Komplexität dieses Grossprojekts keine Selbstverständlichkeit ist. Allein der Aufwand an technischen Installationen ist immens. Dass die ursprünglich auf Ende 2018 geplante Eröffnung um gut ein Jahr verschoben werden musste, ist unter anderem auf den rasanten medizinischen Fortschritt und die damit verbundenen unzähligen Projektänderungen zurückzuführen.

2021 wird weitergebaut

Das Haus H ist das «Herzstück» des Projektes SUN. Gezeichnet haben das 136 Meter lange, 48 Meter breite und 25 Meter hohe Gebäude Astrid Stauer und Thomas Hasler aus Frauenfeld, jene Architekten, die schon 2003 das Stadt- und Medienhaus am Churer Untertor bauen durften. Im Sommer 2008 hatte sich ihr Büro mit ihrem Projekt «By Pass» in einem offenen Architekturwettbewerb durchgesetzt. Insgesamt 27 Teams aus dem In- und Ausland hatten sich an der Ausschreibung beteiligt. Danach wurde die Detailplanung an die Hand genommen. Von Anfang an war geplant, das sechsgeschossige Haus H in zwei Etappen hochzuziehen – H1 und H2. Das heisst: Wenn das Haus H1 nächsten Monat seinen Betrieb aufgenommen haben wird, wird auf dem Areal munter weitergebaut. Die zweite Etappe beginnt



Auf dem neuesten Stand: Die Intermediate Care Station dient der Überwachung und Behandlung komplex erkrankter Patientinnen und Patienten.

mit dem Rückbau des Westflügels des von 1938 bis 1941 von den Architekten Fred Brun und Rudolf Gaberel erstellten Hauses A. Die Abbrucharbeiten werden dieses und nächstes Jahr über die Bühne gehen, die Realisation von H2 von 2021 bis 2026. Damit dauert es nochmals rund sechs Jahre, bis das Areal sein definitives Gesicht haben wird.

Keine Patientenzimmer

2026 werden total – in den Gebäuden H 1 und H 2 – rund 1500 Räume zur Verfügung stehen, das Ganze verteilt auf 70 000 Quadratmeter. Das entspricht einer Fläche von etwa zehn Fussballfeldern. Was auch zählt: Die Abläufe werden vereinfacht, die Wege kürzer. Der

Haupteingang, die Einfahrt zur Tiefgarage mit 440 Parkplätzen sowie die Bushaltestelle liegen neu an der Loëstrasse. Eine über fünf Meter grosse Skulptur des

Bündner Künstlers Not Vital schmückt den Vorplatz. Das Herz schlägt im Inneren: Im Erdgeschoss befinden sich etwa der Empfang, die Patientenaufnahme und die «Kaffi-Box», darüber das Restaurant H, die Küche und ein Hörsaal. Auf drei weiteren Ebenen sind verschiedenste Behandlungsräume und Büros untergebracht und ganz oben, im 5. Obergeschoss, die hochinstallierten Bereiche. Vier der 12 Operationssäle stehen ab Ende 2020 zur Verfügung, die restlichen 2026. Hinzu kommen die Notfall- und Intensivstation, die Tagesklinik Chirurgie und die Augenklinik. Auf dem Dach können ebenfalls ab 2026 zwei Rettungshelikopter landen. Neue Patientenzimmer sucht man dagegen vergebens, da Eingriffe heute vermehrt ambulant durchgeführt werden. ■

Was lange währt...

Am Anfang der Gründungsgeschichte des Kantonsspitals stand ein ausländischer Stifter, wie die Churer Historikerin Karin Fuchs in einem zur Eröffnung des Neubaus H1 verfassten Beitrag über die Geschichte des Kantonsspitals schreibt. 1884 schenkte der deutsche Baron Clemens von Loë dem Kanton sein Vermögen von 620 000 Franken – eine für diese Zeit enorme Summe – für die Gründung einer Anstalt für (arme) Kranke. Es folgten jahrelange Streitigkeiten der Kantonsbehörden mit dem Schenker über die Verwendung dieser Gelder. Weitere Schenkungen wohlhabender Bündner schlossen sich an, doch auf ein Spital musste man noch lange warten. Erst in den Dreissigerjahren wurde klar, dass das alte Stadtspital «Zur Biene» (am heutigen Bienenweg) den Anforderungen nicht mehr genügte. 1933 wurde ein Ideenwettbewerb für ein kantonales Spital ausgeschrieben, den der Zürcher Architekt Fred Brun gewann. Ende 1938 wurde das gemeinsam mit Rudolf Gaberel überarbeitete Projekt auf dem Arlibongut in Angriff genommen. Die Einweihung des Rätischen Kantons- und Regionalspitals mit 147 Betten fand im Frühjahr 1941 statt. Kosten: 4,4 Millionen Franken. Der ständig wachsende Spitalbetrieb machte immer wieder bauliche Anpassungen nötig. 1966 wurden die Kapazitäten mit den beiden Häusern B und C markant erweitert. Ein weiterer Meilenstein war die Einweihung des Bettenhauses D im Jahr 2000, ein Projekt der Basler Architektin Silvia Gmür. Noch nicht lange steht das Bettenhaus M der Kinderklinik. Der ebenfalls von den Architekten Stauer und Hasler entworfene Bau hat seinen Betrieb Mitte November 2019 aufgenommen. Nicht nur aus baulicher, sondern auch aus organisatorischer Sicht ist viel geschehen: Hervorzuheben ist die Zusammenlegung der drei Spitäler auf dem Platz Chur. Seit 2006 stehen das Kantonsspital, das Kreuzspital und die Frauenklinik Fontana unter einer Leitung und bilden mit total 300 Betten das Zentrumsspital der Südostschweiz. Das Kantonsspital Graubünden – mit rund 2300 Mitarbeitenden der grösste private Arbeitgeber im Kanton – behandelt aktuell fast 20 000 stationäre Patienten pro Jahr. Hinzu kommen etwa 80 000 ambulante Fälle. Knapp 14 000 Operationen werden hier pro Jahr durchgeführt, und ungefähr 1100 kleine Wesen erblicken das erste Licht der Welt. (jo)



Nur noch das Mobiliar fehlt: Das Restaurant im ersten Stock bietet 400 Personen Platz.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Zecken – Die kleinen Vampire»

bis 11. Oktober

Zecken sind Spinnentiere mit acht Beinen. Es gibt weltweit etwa 900 verschiedene Zeckenarten und alle haben eines gemeinsam: Sie müssen für ihre Fortpflanzung und Entwicklung Blut saugen. Im Extremfall hängen sie bis zu neun Tage an ihrem Wirt (Tiere und Menschen) fest und saugen dessen Blut. Dabei können Krankheiten übertragen werden. Bis Ende September wird eine kleine Ausstellung über Zecken im Bündner Naturmuseum zu sehen sein. Darin werden die Biologie der Zecken, die Zeckenkrankheiten, ihre Verbreitung in der Schweiz und der Schutz vor Zecken thematisiert. Die Kleinausstellung wurde von der Liga für Zeckenkranke Schweiz und dem Naturama Aargau erstellt.

Mittwoch, 4. März, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden: «16 Jahre Monitoring der Schweizer Tagfalterfauna mit Blick auf den Alpenraum» mit Stefan Birrer, Leiter Biodiversitätsmonitoring Tagfalter Schweiz.

Sonntag, 8. März, 14 – 16 Uhr

Samentauschbörse. Saatgut von Gemüse, Kräutern, Blumen oder Wildblumen kann getauscht oder gegen eine Spende gekauft werden. Organisiert durch Permakultur Regio-graubünden.

Dienstag, 10. März, 19.15 – 21 Uhr

Verleihung der Förderpreise der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden für die besten Maturarbeiten im Bereich Naturwissenschaften. Mit Kurzpräsentationen der ausgezeichneten Maturandinnen und Maturanden.

Mittwoch, 25. März, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Mit Helikopter, Seil und Drohne – Die Erforschung von Dinosaurierspuren in den Alpen und Anden» mit Christian A. Meyer, Uni Basel.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Erica Pedretti. Fremd genug

bis 7. Juni

Erica Pedretti ist eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Kunst und Literatur. Neben ihren Erfolgen als Schriftstellerin hat sie als bildende Künstlerin ein Werk geschaffen, das heute neu entdeckt werden kann. Erica Pedretti übersiedelte 1946 von Tschechien in die Schweiz und lebt heute mit ihrem Mann, dem Maler Gian Pedretti, in Celerina. Mit ihren «Flügelwesen» trat Erica Pedretti in den 70er-Jahren erstmals als bildende Künstlerin an die Öffentlichkeit. Diesen stellte sie skelettartige Strukturen gegenüber. Parallel dazu entsteht ein äusserst feines zeichnerisches Werk. Für die Präsentation im Bündner Kunstmuseum konnten die Künstlerin Katalin Deér und der Architekt Lukas Furrer gewonnen werden.

Evelina Cajacob. Tanzen anders

21. März – 7. Juni

Die Ausstellung umfasst Objekte, Zeichnungen und Videoinstallationen und erstreckt sich über elf Räume des Bündner Kunstmuseums. In schwebender Leichtigkeit führt uns Evelina Cajacob durch eine fragile Bildwelt, die sich auf Elementares konzentriert und dabei emotionale und gedankliche Lebensbereiche gleichermaßen berührt.

Ludovica Carbotta. Die Telamonen

21. März – 2. August

Ludovica Carbotta lässt sich von der Giacometti-Dynastie inspirieren und entwickelt eine Gruppe von Skulpturen, die sich auf das Konzept der Familie bezieht. Die italienische Künstlerin hinterfragt damit die Familie als erstrebenswerte Beziehungsform, untersucht ihre Rolle in der Gesellschaft und setzt sie in Beziehung zu Aspekten wie Identität oder Selbstbestimmung.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden

bis 22. März

Seit Jahrtausenden nutzen Menschen die Schrift als Kommunikationsmittel, Wissensspeicher, für kultische Zwecke oder zur Kunst. Eine Blütezeit in der Geschichte des Schreibens war das Mittelalter. In den Skriptorien der Klöster schufen Nonnen und Mönche prächtig ausgeschmückte Handschriften. Weltliche Herrscher besiegelten ihre Ansprüche in Urkunden. Allmählich eroberte die Schrift auch den Alltag: Was bisher mündlich geregelt worden war, hielten Schreiber und Notare immer häufiger mit Tinte auf Pergament fest. Die Ausstellung zeigt diesen Wandel mit zahlreichen historischen Handschriften: Besonders prachtvollen, historisch bedeutsamen, aber auch eher unscheinbaren, hinter denen sich spannende Geschichten verbergen. Daneben zeichnet sie die Entwicklung der Schreibkultur von den Anfängen bis in die frühe Neuzeit nach. Schliesslich stellt sie die Aufgaben heutiger Archive vor, wo die alten Handschriften aufbewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Dienstag, 3. März, 18 Uhr

Dienstag, 17. März, 12.15 Uhr

Öffentliche Führungen «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden».

Samstag, 7. März, 10–12 Uhr

«Alte Schriften lesen»: Workshop mit Immacolata Saulle, Bearbeiterin des Bündner Urkundenbuchs, im Staatsarchiv Graubünden. Anmeldung bis 4. März unter 081 257 48 40.

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr

«Alles, was Sie schon immer gerne wissen wollten»: ein Sprachkonzert mit Hildegard Keller, Professorin für mittelalterliche Literatur und Performerin.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Die 64. higa zum Informieren, Einkaufen, Flanieren und Geniessen

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

In Chur ist es erst Frühling, wenn higa ist. Vom 21. bis zum 29. März treffen die Besucherinnen und Besucher wieder auf rund 180 Aussteller mit vielfältigen Produkten und Dienstleistungen, drei Sonderschauen, Unterhaltung und weitere Attraktionen.

«Im März – auch in Zukunft!» Dieses Motto begleitet die Churer Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung nun schon seit zwei Jahren. An diesem Konzept soll nicht gerüttelt werden, die 64. higa geht vom 21. bis zum 29. März auf dem Areal der Stadthalle über die Bühne. Mit rund 35000 Besuchern und 180 Ausstellern auf 15000 Quadratmetern darf die higa noch immer von sich behaupten, die grösste Publikumsmesse in Graubünden zu sein. Und die älteste. Ein besonderes Augenmerk gilt dieses Jahr der Abfallentsorgung. Die Messeverantwortlichen wollen versuchen, die Abfallmengen deutlich zu reduzieren. «Zusammen mit den Ausstellern der Verpflegungsstrasse und den Barbetreibern auf der Piazza streben wir nun ein verpflichtendes System mit Mehrweggeschirr und Depot an. Nicht mehr erlaubt ist der Einsatz von Einwegartikeln», betont Seraina Candinas von der Messeorganisation. Eine saubere Sache.

Drei Sonderschauen

Kein Abfall, sondern Mist fällt bei der 21. Highland Cattle Show am 21. und 22. März in der Sonderschau Landwirtschaft an. 70 schottische Hochlandrinder stellen sich – gewaschen, gestylt und geputzt – dem kritischen Blick der



Vielseitiges Angebot: Die higa lädt zum 64. Mal zum Sehen, Ausprobieren, Degustieren und Kaufen ein.

finnischen Richter. Am Samstag werden nicht nur die 12 Kategoriensieger, sondern auch das schönste männliche und das schönste weibliche Hochlandrind gekürt. Der Sonntag steht im Zeichen der Familien und der Kinder. Alle Siegertiere werden dabei im Ring präsentiert. Der Zuchtverein Highland Cattle Society Switzerland verrät viele interessante Details zur Haltung, Pflege und Fütterung dieser zotteligen Rasse. Umrahmt wird das Ganze von schottischer Musik der Grey Union Pipe Band aus Bad Ragaz.

Seit einem halben Jahrhundert setzt sich die Argo für die Integration von Menschen mit Behinderung ein. In der Sonderschau «50 Jahre Argo Stiftung» werden auf über 300 Quadratmetern nicht nur die vielfältigen Dienstleistungen, sondern auch die Bedeutung der wirtschaftlichen und sozialen Verankerung der Institution im Kanton Graubünden vorgestellt. Nebst der Lancierung eines speziellen Jubiläumsproduktes wird

ein dreidimensionales Kunstwerk entstehen, das die Besucher Hand in Hand mit den behinderten Menschen vor Ort erschaffen. Bei einer kleinen Erfrischung und im direkten Gespräch erfahren sie zudem Näheres über den Alltag in den Werkstätten und Wohnheimen der Argo in Chur, Davos, Ilanz und Tiefencastel/Surava.

Graubünden ist Heimat verschiedener Kulturen und Sprachen. Die rätoromanische Kultur ist hier ebenso verwurzelt wie jene der Italienischbündnerinnen und der deutschsprachigen Walser. An der Sonderschau «3 Sprachen» informieren die Lia Rumantscha, die Pro Grigioni Italiano, die Walservereinigung und die Pro Raetia über ihre Anliegen, Angebote und Aktivitäten. Dreh- und Angelpunkt ist die Küche. Hier treffen sich täglich um 17.30 Uhr Bündner Persönlichkeiten, um über den Kanton und seine kulturelle, ökonomische und regionalpolitische Entwicklung zu diskutieren. Am Sonntag, 29. März, ist Famili-

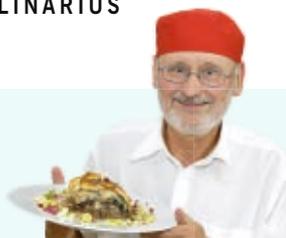
entag, an dem ab 13.30 Uhr der Kinderchor Prättigau, der Coro dei Bambini Mesocco und der Chor d'affons Sumvitg auftreten.

An neun Tagen

Neben den drei Sonderschauen wartet die higa wie gewohnt mit einem abwechslungsreichen Rundgang sowie viel Musik und Unterhaltung. An neun Tagen kann man sich unbeschwert durch die Stadthalle und die Zelte bewegen und dabei die Angebote der Aussteller betrachten, prüfen und konsumieren. Ein Höhepunkt ist die Erlebnisplattform «Treffpunkt für Freizeit». Nach 2019 laden verschiedene Aussteller zum zweiten Mal dazu ein, Spannendes und Ungewöhnliches für die Freizeit zu testen – von Urban Gardening über Feuerbekämpfung bis zu Fahrsicherheitstraining für Velofahrer. Am Freitag ist «Abendverkauf»: Statt bis 21 kann man bis 22 Uhr gemütlich durch die Ausstellung schlendern. In den Abendstunden wird auf der Piazza wieder einiges los sein, darunter ein Tanzabend am Dienstag ab 17.30 Uhr. Charmante Taxitänzer fordern Tanzfreudige gerne zum Tanz auf. Nicht fehlen darf die Churer Kultband Tyte Stone. Ihre Show ist am Donnerstag ab 20.50 Uhr zu erleben. Und die legendäre higa-Party steigt am Samstag ab 21 Uhr. Das ganze Rahmenprogramm ist auf www.higa.ch aufgeschaltet. Während der higa steht ein Park & Ride auf der Oberen Au zur Verfügung. Der Shuttlebus befördert die Besucher im 20-Minuten-Takt kostenlos von der Oberen Au direkt vor den Eingang der Messe an der Kasernenstrasse. ■



Gaumenfreuden



Ravioli della nonna al brodo

Das Rezept geht tatsächlich auf die Veltliner Nonna meiner mittlerweile urbündnerischen Gewährsperson zurück – vielleicht auch noch viel weiter. Vor kurzem durfte ich mit ihr und ihrer dem Veltlin noch näher vertrauten Mutter diese kleinen Köstlichkeiten nach der über Generationen bewährten Methode zubereiten – und eine tüchtige Portion mit nach Hause nehmen. Die Ravioli überstehen im Tiefkühler unbeschadet mehrere Monate. Wenn wir aber die Küche schon einrichten und flächendeckend mit Mehl bestäuben, bereiten wir gerade deren 300 vor, und zwar mit den folgenden

Zutaten

- 1 kg Weissmehl (und zusätzliches Mehl zum Bestäuben der Arbeitsfläche und -geräte)
- 7 Eier
- gerade so viel Wasser, dass der Teig geschmeidig wird
- ein wenig Olivenöl, Salz

und für die Füllung

- 700 g Schinken vom Hinterviertel
- 300 g Mortadella
- 200 g Parmesan, gerieben
- 5 Eier, verquirlt
- 1 bis 2 schöne Markbeine; Mark sehr fein gewürfelt
- Salz, schwarzer Pfeffer, etwas geriebene Muskatnuss

Zubereitung

Zunächst kneten Sie aus allen Zutaten einen geschmeidigen Teig, den Sie während rund einer Stunde, in Folie eingewickelt, an einem kühlen Ort ruhen lassen. Schinken, Mortadella und Mark werden durch den Wolf (feine Scheibe) getrieben und anschliessend mit den Gewürzen, Eiern und dem Parmesan vermischt. Es soll eine kompakte Füllmasse entstehen. Nun geht es an die Produktion: Am besten eignet sich dafür ein hölzernes «Raviolibrett» (wenn dieses klassische Modell nicht verfügbar ist, kann auch ein Gitter aus Metall oder Kunststoff verwendet werden). Auf dieses gut bemehlte Gitter wird flächendeckend eine möglichst dünn auf der Teigmaschine ausgewalzte Teigbahn gelegt. Jedes Gitterloch bestücken Sie darauf sorgfältig mit einer gut haselnussgrossen Kugel Füllung. Nun kommt der Trick: Sie bepinseln eine zweite Teigbahn mit Wasser, legen sie mit der nassen Seite nach unten locker über die Füllungen, drücken sie mit flachen Händen auf den untenliegenden Teig und – schwupps – drehen Sie das Ganze mit mutigem Schwung auf die bemehlte Tischplatte. Sofort pressen Sie kräftig auf das Gitter und freuen sich, wie die Ravioli wie von Geisterhand in den Öffnungen ihre Form annehmen. Nun lösen Sie das Raviolibrett sorgfältig vom Teig und trennen mit dem Teigrädli die Ravioli voneinander. Die wachsende Produktion verteilen Sie zum Gefrieren auf bemehlten Blechen. Sobald die Ravioli gefroren sind, kommen sie portionenweise in den Tiefkühler. Kompliziert? Nach 300 Stück werden Sie's im Schlaf beherrschen... Die Ravioli werden tiefgefroren direkt in kräftige, siedende Bouillon gegeben und während zirka sieben Minuten knapp unter dem Siedepunkt gegart.

Markus Fischer, 74, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

Robert Ralston stellt aus



Nach 2016 und 2018 stellt Robert Ralston (* 1938) seine Werke zum dritten Mal in der Galerie Löwen an der Reichsgasse aus. Galerist Manuel Solcà hat rund ein Dutzend Ölbilder, Zeichnungen und Skulpturen von den späten Sechzigerjahren bis heute ausgestellt. Damit erlaubt die noch bis zum 27. März dauernde Ausstellung einen kleinen Querschnitt durch das Schaffen des Churer Künstlers, das in der Motivwahl sehr konstant ist. Zentrales Thema ist der Mensch und sein Verhältnis zur Umwelt und zur Natur. Auch mit 81 Jahren will Ralston nicht von der Arbeit lassen, seine Kreativität ist ungebrochen, sei es mit dem Pinsel, dem Zeichenstift, dem Schnitzmesser oder der Raddiernadel. Einzig die Bildhauerei hat er vor zwei Jahren aufgegeben – weil sein Atelier in Haldenstein einer Überbauung Platz machen musste. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. (cm)

«Schöne neue Welt»

Vom 20. bis zum 30. März zeigt das «Kabinett der Visionäre» die Gruppenausstellung «Schöne neue Welt». Über ein Dutzend Künstlerinnen und Künstlern präsentieren ihre Werke. Sie haben sich Gedanken gemacht, wie die andere Welt aussehen würde. Sie suchen nach Visionen, fiktiven und realen, vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Vorstellungen, «was sich auf der Welt fernab der kapitalistischen Maschinerie zu feiern lohnt». Auch die Besucherinnen und Besucher können ihre Visionen für eine le-

benswerte Stadt skizzieren. Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Workshops und Happenings begleitet die Ausstellung. Die Vernissage ist am Donnerstag, 19. März ab 17 Uhr. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr. (cm)

Für Herz und Bauch

Drei Jahre nach dem letzten Langspieler nimmt Anna Rossinelli den musikalischen Faden wieder auf. Die Zeit war reif für das wohl beste Album der über zehnjährigen Bandgeschichte: «White Garden», mit dem die Basler Sängerin und Songwriterin, begleitet von ihren langjährigen Weggefährten Manuel Meisel an der Gitarre und Georg Dillier am Bass, derzeit durch die Clubs tourt – erfrischende Popsongs, die in Herz und Bauch treffen. Am Mittwoch, 25. März um 20 Uhr gastiert das Trio in der Kulturbau Werkstatt. Weitere Veranstaltungen: Dachs (Sonntag, 8. März), Poetry Slam (Dienstag, 10. März), Reeto von Gunten (Mittwoch, 11. März) und Ami Dang (Sonntag, 29. März). (cm)

Fünf junge Musiktalente

Das fünfte Konzert des Konzertvereins Chur am Montag, 2. März um 20 Uhr im Theater Chur steht im Zeichen der Streichquintette und – wie schon in den Konzerten davor – des internationalen Nachwuchses. Zu hören sind die Liechtensteinerin Sara Domjanic, der Belgier Marc Bouchkov und der Serbe Marko Milenkovic an der Violine sowie die Serbin Isidora Timotijevic an der Viola und der Ukrainer Aleksey Shadrin am Cello. Die jungen Musiker – alle mehrfach mit Musikpreisen ausgezeichnet – haben sich speziell für dieses Konzert zusammengetan. Auf dem Programm steht Streichquintette von Antonín Dvořák und Johannes Brahms. (cm)

SP Chur lanciert Initiative für bezahlbare Kitas

Die SP Chur hat eine städtische Initiative für bezahlbare Kitas lanciert.

Die Initiative verlangt von der Stadt Chur, dass diese die Beiträge an familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt: von rund einer Million Franken auf rund zwei Millionen Franken. Dadurch würde die Stadt junge Familien finanziell entlasten.

Zudem steigt die SP mit starken Kandidaturen in die Wahlen 2020.

Familienergänzende Kinderbetreuung belastet das Budget von jungen Familien stark. Die SP lanciert deshalb eine städtische Initiative für bezahlbare Kitas. Die Initiative verlangt, dass die Stadt Chur ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt. Das würde die Erziehungsberechtigten der Stadt Chur merklich entlasten. Gerade für Mütter ist die finanzielle Belastung der familienergänzenden Kinderbetreuung oftmals so hoch, dass sich ein beruflicher Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub schwierig gestaltet.

Eine Million für Erziehungsberechtigte

Stadt und Kanton beteiligen sich bereits heute an den Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, indem sie den privaten Anbietern Beiträge zahlen. Der städtische Beitrag soll nun erhöht werden. Im Wortlaut fordert die Initiative der SP Chur im ersten Abschnitt: «Die Stadt Chur verdoppelt ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung. Sie nimmt dazu die notwendigen gesetzlichen Anpassungen vor.» Das bedeutet in Zahlen eine Million Franken mehr für die familienergänzende Kinderbetreuung. Dieses Geld soll den Erziehungsberechtigten zugutekommen, wie die Initiative weiter fordert. Die Tarife sollen also sinken, gemäss kantonalem Gesetz bleiben sie aber einkommensabhängig. Angesichts der soliden Finanzlage kann sich die Stadt Chur die geforderte Beitragserhöhung gut leisten.



Der Vorstand der SP Chur präsentiert die Initiative für bezahlbare Kitas. V. l. n. r.: Andri Perl, Xenia Bischof, Jean-Pierre Menge, Corina Cabalzar, Thomas Hensel. (Fotografin: Susi Haas)

Familien entlasten, Standort fördern

Mit der Initiative will die SP Chur das Budget junger Familien entlasten und Chur so noch mehr zu einer attraktiven Wohnstadt machen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beschäftigt die Churerinnen und Churer nämlich. Das hat sich für die SP Chur bei zahlreichen Gesprächen mit der Bevölkerung bestätigt, die sie im Rahmen von Quartierumfragen letzten Sommer geführt hat. Bezahlbare Kitas sind denn auch ein gutes Argument für die Churer Wirtschaft, um Fachkräfte in den Betrieben zu halten oder neue zu rekrutieren.

Kinder profitieren

Von einem leichteren Zugang zu Kitas profitieren nicht zuletzt die Kinder selber. Der Austausch mit

Gleichaltrigen fördert sie sprachlich und sozial. Deshalb fordert unter anderem auch die Schweizerische UNESCO-Kommission in ihrer Publikation «Für eine Politik der frühen Kindheit» Kinderbetreuungsangebote für alle Bevölkerungsschichten und eine stärkere Finanzierung dieser Angebote. Die SP Chur ist überzeugt, dass eine Verdoppelung der Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung eine Chance für die ganze Gesellschaft ist und freut sich auf die Sammelphase der Initiative.

Starke Kandidaturen

Für die Churer Wahlen vom 17. Mai präsentiert die SP ein starkes Kandidatenfeld. Klar: Mit Patrik Degiacomi kandidiert ihr bewährter Stadtrat mit beachtlichem Leistungsausweis zur Wiederwahl. Die

SP ist aber auch stolz darauf, alle 21 Plätze ihrer Liste für die Gemeinderatswahlen mit motivierten Mitgliedern zu besetzen. Dabei tritt die SP mit einer Frauenmehrheit zu den Wahlen an. Xenia Bischof, Corina Cabalzar, Guido Decurtins, Jean-Pierre Menge und Claudio Senn Meili gehen als erfolgreiche Bisherige in die Wahlen. Barbara Rimml (Projektleiterin Verein Pro Teilzeit), Pascal Pajic (Grossratsstellvertreter, Medizinstudent) und Angela Carigiet Fitzgerald (Gemeindevorstand Haldenstein, Schulratspräsidentin) kandidieren genauso wie Vincenzo Cangemi (Architekt, Mitglied Baukommission) und Edina Annen (Sozialarbeiterin, Jura-Studentin).

Vielfalt und Fachwissen

Zur Wahl stellen sich mit vollem Einsatz Mehmet Ekici (Maschinenmechaniker), Martina Tomaschett (Behindertenkonferenz Graubünden, Grossratsstellvertreterin), Reto Givel-Bernhard (Leiter Grundausbildung, Pädagogische Hochschule Graubünden) neben Giulia Casale (Ernährungsberaterin) und Nico Rupp (Sozialarbeiter, Maladers). Karin Hobi (Texterin, Autorin), Nora Kaiser (Gymnasiallehrerin, Politische Sekretärin SP Graubünden) und Andrin Ehrler (Forstwart in Ausbildung) steigen ebenso ins Rennen wie Helen Kobelt (Primarlehrerin, American-Football-Schiedsrichterin), Yvonne Michel Conrad (Kunst- und Architektur-schaffende, IG Sennhof) und Dina Schmid (Büroangestellte). Auf in den Wahlkampf! ■

DER NEUE PEUGEOT GT 3008 **PLUG-IN HYBRID 4x4** JETZT PROBEFAHREN!



LEISTUNG VON 300 PS
NUR 49 GRAMM CO₂-AUSSTOSS

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

DER NEUE PEUGEOT 3008 GT HYBRID4: MIT NUR 49 g CO₂/km SPITZENKLASSE BEI DEN CO₂-EMISSIONSWERTEN FÜR PLUG-IN HYBRIDE.

Der neue PEUGEOT 3008 GT HYBRID4 liefert eine Leistung von 300 PS (220 kW) und mit die besten CO₂-Emissionswerte (gemessen nach dem aktuellen WLTP-Verfahren) auf dem Markt für Plug-In Hybride.

**WILLI
AUTOHAUS**

AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage
Kasernenstrasse 30 • 7000 Chur
Telefon 081 300 14 14
www.autohauswilli.ch



Als Landjäger Caminada auf Spurensuche: Schauspieler Nikolaus Schmid vor der Klinik Waldhaus.

In Chur auf Verbrecherjagd

Nach einjähriger Pause nehmen die Freilichtspiele Chur ihre nächste Produktion in Angriff: «Chur 1947» heisst das Stück, das auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik Waldhaus zur Auf-führung gebracht werden soll – auch dieses Jahr mit einem Ensemble aus erfahrenen Profis und talentierten Laien. Es basiert auf dem im Oktober erschienenen Kriminalroman des Haldensteiner Autors Philipp Gurt. Die erste Bühnenfassung soll in den nächsten Tagen vorliegen. «Das Stück nimmt das Publikum mit ins Chur der Nachkriegszeit – das macht seinen besonderen Reiz aus», sagt der Schauspieler Nikolaus Schmid, Präsident des Vereins Freilichtspiele Chur. Er hofft auf schönes und vor allem heisses Wetter, so wie es Gurt in seinem Buch beschreibt: «Es ist ein Jahrhundertsommer mit unglaublicher Hitze und Dürre – staubige Strassen, drückende Wärme, stickige Luft...»

Prominente Besetzung

Chur im Hitzesommer 1947: Zwei junge Frauen werden in der

Stadt tot aufgefunden, die Angst geht um. Landjäger Walter Caminada, der nach dem Tod seiner Frau auf eine neue Liebe hofft, gerät unter Druck. Denn Chur bereitet sich gerade auf das Eidgenössische Schützenfest vor. Da kommen zwei unaufgeklärte Frauenmorde den Stadtoberen höchst ungelegen. Der Verdacht fällt auf den taubstummen Knecht Jürg Mehli. Doch bald stellt Caminada bei seinen Ermittlungen Ungereimtheiten fest: «Er konnte nicht fassen, was er da sah.» Die Hauptrollen sind fest in Bündner Hand: Jene von Walter Caminada übernimmt Nikolaus Schmid selber. Es ist sein fünfter Einsatz für die Freilichtspiele Chur. Zum zweiten Mal dabei – nach einer kleinen Rolle in «Die Vögel» im Jahr 1991 – ist Rebecca Indermaur. Die gebürtige Churer Schauspielerin, bekannt etwa aus den Filmen «Sennentuntschi» und «Amur senza fin», spielt die Ärztin Menga Fanzun. Sein Debüt bei den Freilichtspielen gibt Curdin Caviezel, derzeit in Berlin wohnhaft, als Jürg Mehli. Die Regie hat

Marco Luca Castelli, ebenfalls ein bekanntes Gesicht in der Bündner Theaterlandschaft.

Laienspieler willkommen

Als Spielstätte ist die Klinik Waldhaus für die Freilichtspiele Chur nicht neu: 1999 war dort bereits «Candide» von Voltaire zu sehen. Der Blick auf den Calanda und die Stadt – das alles passe wunderbar zu «Chur 1947», schwärmt Nick Schmid. Er verspricht eine unterhaltsame und spannende Inszenierung «mit einem Hauch Romantik». «Auf alle Fälle eine coole Story mit viel Lokalkolorit». Nicht nur das Waldhaus, auch die Hitze wird im Stück eine Rolle spielen. «Wir werden schwitzen», verrät er, ohne näher ins Detail zu gehen. Ein Dutzend Laienspieler wollen mitwirken, weitere Interessierte sind willkommen. Die Uraufführung ist am Donnerstag, 23. Juli, gefolgt von rund einem Dutzend weiteren Vorstellungen bis zum 13. August. Und wer der Mörder ist? Um das herauszufinden, muss man das Buch lesen – oder eine Aufführung von «Chur 1947» besuchen. www.chur1947.ch (jo)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

England, frühes 19. Jahrhundert: Die hübsche, kluge und reiche Emma Woodhouse (Anya Taylor-Joy) lebt seit dem lange zurückliegenden Tod ihrer Mutter nunmehr alleine mit ihrem Vater (Bill Nighy) auf dem ländlichen Familiensitz und geniesst ihre sorglose, wohlhabende Existenz. Ihr liebster Zeitvertreib ist das Verkuppeln von Bekannten und Freundinnen, allen voran ihrer Freundin Harriet (Mia Goth). Doch die ausgesuchten Liebhaber beißen nicht an. Auch was ihr eigenes Liebesleben betrifft, beweist die aufgeweckte junge Lady ein wenig glückliches Händchen. Schliesslich trifft sie doch noch den Richtigen, auch wenn es nicht der ist, den sie erwartet hätte...



«Emma» ist ein humorvoller Kostümfilm mit einer entzückenden Hauptdarstellerin. Er basiert auf dem gleichnamigen Romanklassiker der englischen Autorin Jane Austen aus dem Jahr 1815. «Emma» wurde schon zahlreiche Male für Fernsehen und Kino verfilmt. Am bekanntesten ist wohl die Adaption von 1996 (mit Gwyneth Paltrow in der Titelrolle). Inszeniert wurde die Neuauflage von «Emma» von der amerikanischen Fotografin Autumn De Wilde, die mit dem Film ihr Regiedebüt feiert. In die Kinos kommt «Emma» am **5. März**. (cm)

www.kinochur.ch



www.churia-auto.ch

**ERLEBEN SIE DIE
AUTO-NEUHEITEN
BEI IHREN CHURER AGVS-GARAGEN!**

21. + 22. MÄRZ 2020

SAMSTAG 9 –17 UHR / SONNTAG 10 –17 UHR

Teilnehmende Garagisten

Alfa Romeo: Emil Frey AG, Chur

Audi: AMAG Chur

BMW: Alpina Chur AG

Citroën: Garage Hoffmann Chur AG

Dacia: Garage Adank Chur AG

Fiat/Abarth: Sport Garage Berger AG

Ford: Emil Frey AG, Rheintal-Garage Chur

Hyundai: H. P. Senn AG

Jaguar: Emil Frey AG, Chur

Jeep: Emil Frey AG, Chur

Kia: Emil Frey AG, Chur

Land Rover: Emil Frey AG, Chur

Maserati: Emil Frey AG, Chur

Mazda: Garage Comminot AG

Mercedes-Benz Personenwagen: Ring Garage AG Chur

Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge: Ring Garage AG Chur

MINI: Alpina Chur AG

Mitsubishi: Emil Frey AG, Chur

Nissan: Autohaus Willi AG

Opel: Emil Frey AG, Chur

Peugeot: Autohaus Willi AG

Renault: Garage Adank Chur AG

Seat: H. P. Senn AG

Skoda: AMAG Chur

smart: Ring Garage AG Chur

SsangYong: Garage Comminot AG

Subaru: Emil Frey AG, Chur

Suzuki: Emil Frey AG, Chur

Toyota: Emil Frey AG, Rheintal-Garage Chur

Volvo: Emil Frey AG, Garage Rageth Chur

VW Nutzfahrzeuge: AMAG Chur

VW Personenwagen: AMAG Chur

Aufbruch zum Umbruch: Die Churia Auto läutet das Autojahr 2020 ein

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Am Samstag und Sonntag, 21. und 22. März, startet die Churia Auto wieder durch. Zum 39. Mal können die Besucher dort die gesamte Vielfalt der aktuellen Autowelt erleben. Die Highlights stehen nicht nur unter Strom, sondern fahren auch weiterhin mit Benzin oder Diesel.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts änderte sich allmählich das Bild auf den Schweizer Strassen. Zwischen den Pferdekutschen und -fuhrwerken tauchten die ersten Automobile auf. Nur in Graubünden wollte man davon nichts wissen. Die Motorkarossen würden mit ihrem Gestank und Lärm die Pferde «geradezu rasend» machen. Zudem seien diese «motorisierten Ungetüme» auf den schmalen Bergstrassen eine ständig zunehmende Gefahr für alle anderen Verkehrsteilnehmer, wetterte sogar die Bündner Presse gegen das aufkommende Automobil. Am 17. August 1900 ver-



Der Durchbruch? Grosse Autobauer bringen dieses Jahr viele neue E-Autos auf den Markt.

bot die Bündner Regierung das Fahren mit Automobilen auf sämtlichen Strassen des Kantons. Auto? In Graubünden nur mit Pferd! Es brauchte mehrere Abstimmungen, bis am 21. Juni 1925 das Verbot aufgehoben wurde – und der «Sonderfall Graubünden» beendet war.

«Stromer» auf dem Vormarsch

Eine fast unglaubliche Geschichte – und eigentlich gar nicht so lange her. Heute geht im Alltag kaum mehr etwas ohne das Auto. Beim Strassenverkehrsamt Graubünden sind aktuell rund 120 000 Personenwagen registriert. Der Anteil der Elektroautos steigt weiter, wenn auch noch auf niedrigem Niveau: 750 Autos rollen derzeit mit Strom aus der Steckdose über die Bündner Strassen, immerhin 300 mehr als noch vor einem Jahr. Alternative Antriebe dürften aber an Bedeutung gewinnen, ebenso Hybride oder

Plug-in-Hybride, die sowohl mit Sprit als auch mit Strom fahren. Davon ist Markus Platter, Obmann der Untersektion Chur/Bündner Rheintal des Schweizer Autogewerbeverbandes, überzeugt: «Schon 2020 kommen viele neue, attraktive Modelle auf den Markt.» Trotz aller Diskussionen um die Elektromobilität bleiben Fahrzeuge mit Benzin oder auch Diesel nicht auf der Strecke. Tatsächlich arbeiten die Hersteller an zukunftsorientierten, effizienteren Technologien, um die verschärften CO₂-Vorgaben einhalten zu können. Weiter entwickelt haben sich auch die schlaun Helferlein an Bord, die Autofahrer vor Kollisionen warnen – oder Unfälle sogar selbstständig zu verhindern versuchen.

12 Garagen, 32 Marken

Autofans und Neuwageninteressenten kommen dieses Jahr voll und ganz auf ihre Kosten. Eine Fülle von Neuheiten rollt auf uns

zu. Davon kann man sich an der Churia Auto überzeugen, die am 21. und 22. März, nur eine Woche nach dem Internationalen Automobilsalon in Genf, über die Bühne geht. Hier kann man einmal mehr die aktuellen Modelle von fast allen grossen Automarken ertasten und erschnuppern. Die 12 Autohäuser machen bereits zum 39. Mal gemeinsame Sache – unter einer Dachmarke, aber dennoch alle in den eigenen Räumlichkeiten. Insgesamt 32 Marken sind am «Churer Automobilsalon» vertreten. Damit deckt das Angebot praktisch jeden Kundenwunsch ab. Während auf der einen Seite der Kleinwagen eine Renaissance erlebt, steht auf der anderen Seite nach wie vor das SUV hoch im Kurs. Mit und ohne Allrad, mit E-Antrieb oder ohne – was ist sinnvoll? Wer unsicher ist, welches Auto für die eigenen Bedürfnisse das Beste ist, kann sich von den Spezialisten der Aussteller kompetent beraten lassen. An der Churia Auto sind die Türen am Samstag von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr weit geöffnet. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie die Neuheiten der Autowelt. ■

12 Garagen

Alpina Chur AG, Kasernenstr. 165, www.alpina-chur.ch

AMAG Chur, Rossbodenstr. 14–16, www.chur.amag.ch

Autohaus Willi AG, Kasernenstr. 30, www.autohauswilli.ch

Emil Frey AG, Chur, Kasernenstr. 148, www.emilfrey.ch/chur

Emil Frey AG, Garage Rageth Chur, Rossbodenstrasse 10, www.emilfrey.ch/rageth

Emil Frey AG, Rheintal-Garage Chur, Rossbodenstrasse 2, www.emilfrey.ch/de/rheintalgarage/

Garage Adank Chur AG, Emserstr. 2, www.adank-chur.ch

Garage Comminot AG, Rossbodenstrasse 24, www.comminot.com

Garage Hoffmann Chur AG, Emserstr. 2, www.hoffmann-chur.ch

Garage H. P. Senn AG, Kasernenstr. 67, www.hpsenn.ch

Ring Garage AG Chur, Ringstr. 5–9, www.ringgarage.ch

Sport Garage Berger AG, Ringstr. 38, www.garage-berger.ch



Öffnungszeiten

Samstag, 21. März, 9 bis 17 Uhr

Sonntag, 22. März, 10 bis 17 Uhr

www.churia-auto.ch

Virtuose auf der Mandoline



Avi Avital hat einem fast in Vergessenheit geratenen Zupfinstrument ein grandioses Comeback beschert: der Mandoline, die während des Barock eine erste Blütezeit erlebte. Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, gilt der israelische Musiker als einer der führenden Botschafter seines Instruments. Mehr als 90 Werke wurden für ihn geschrieben, 15 davon Konzerte. Seine Auftritte elektrisieren das Publikum weltweit, er tritt mit renommierten Orchestern auf und ist regelmässig Gast bei internatio-

nenen Festivals. Beim Klassik-Forum-Konzert mit dem Zürcher Kammerorchester am Mittwoch, 25. März, im Theater Chur bringt Avi Avital neben den originalen Werken von Vivaldi, Respighi und Verdi auch extra arrangierte Stücke von Bach und Tschaikowsky mit atemberaubender Virtuosität und Intensität zum Klingen. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. (cm)

Mit neuer Musik unterwegs

Unter dem Titel «Nexus +» ist das Nexus Reed Quintet – ein Holzbläserquintett der besonderen Art mit Marita Kohler (Oboe), Annatina Kull (Klarinette), Sandro Blank (Saxophon), Nicola Katz (Bassklarinette) und Maurus Conte (Fagott) – mit neuer Musik im Gepäck unterwegs durch die Schweiz. Am Samstag, 7. März um 20 Uhr ist es in der Postremise zusammen mit dem jungen Thurgauer Perkussionisten Fabian Ziegler zu hö-

ren. Neben Bearbeitungen zweier Werke von Arthur Honegger (1892–1955) und einem Werk des Holländers Ton ter Doest (*1964) hat der Luzerner Komponist Stephan Hodel (*1973) die Auftragskomposition «En bref», eine rund 10-minütige Hommage an Arthur Honegger, geschrieben. Dazwischen wird Fabian Ziegler das Solostück «In the fire of conflict» des kanadischen Komponisten Christos Hatzis (*1953) auführen. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

Buxtehude und Bach

Sang der Kammerchor Chur in der Novemberdunkelheit Gebete und Verheissungen im Gedenken an die Toten, steht nun an seinen Passionskonzerten mit dem Orchester Le Phénix am Samstag, 21. März um 20 Uhr in der Erlöserkirche in Chur und am Sonntag, 22. März um 17 Uhr in der Katholischen Kirche Thusis das

beispielhafte Sinnbild Jesus für das Geheimnis des Sterbens aller Menschen im Zentrum. Zu hören ist der Kantatenzyklus «Membra Jesu nostri» von Dieterich Buxtehude, eines der schönsten Werke der Barockzeit. In diesem 1680 entstandenen Zyklus, der literarischen Vorlage entsprechend aus sieben einzelnen Kantaten bestehend, werden Füsse, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht des gekreuzigten Christus allegorisch gedeutet. Die Motette «Lobet den Herrn alle Heiden» von Johann Sebastian Bach aus dem Jahr 1720 beschliesst das Konzert. Dium Solopartien werden aus dem Chor besetzt. (cm)



FORUM WÜRTH CHUR

Hanspeter Münch

LICHT.RAUM.FARBE

Sammlung Würth und Leihgaben

20.03. – 18.10.2020

Ikarus XIV (Detail), 1992, Öl und Tempera auf Leinwand, 150 x 100 cm, Sammlung Würth, Inv. 2301

Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch • Mo - So 11 - 17 Uhr

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

 WÜRTH

Stadtschule Chur

Kindergartenskiwochen auf Brambrüesch

Die Kindergartenskiwochen auf Brambrüesch wurden in den letzten Jahren gemeinsam mit der Sportfachstelle kontinuierlich aufgebaut und gehören mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Schuljahresprogramm der Kleinsten.

Am 2. und 13. März 2020 ist es wieder soweit: 260 Kindergartenkinder lernen während einer Woche auf Brambrüesch Skifahren oder sie verbessern ihre sportlichen Fähigkeiten darin. Dies ist umso wichtiger, da seit längerem festgestellt werden muss, dass rund zwei Drittel der Churer Kindergartenkinder nicht Skifahren können und mehr als die Hälfte kein eigenes Skimaterial besitzt. Betreut und unterstützt werden die Kinder von ihren Lehr- und weiteren Begleitpersonen. Für den fachlichen Support zeichnet die Skischule AIS verantwortlich. Bereits im Vorfeld laufen zahlreiche Vorbereitungen:

- Auf der Seite der Stadtschule sind es etwa Personalplanung, Information der Eltern,

Absprachen mit der Skischule und den Bergbahnen, Materialbestellungen, Organisation der Betreuung vor und nach dem Skitraining mit den Kindertagesstätten, Transporte, Schlechtwettervarianten, Suche nach Sponsoren und vieles mehr.

- Im Kindergarten wird die bevorstehende Woche immer wieder thematisiert: Was wissen die Kinder bereits übers Skifahren? Welche Ausrüstung braucht es? Mit Geschichten, Zeichnungen und Liedern stimmen die Lehrerinnen ihre Kinder auf das Kommende ein. Und es braucht noch viel Zeit, für alle die Fragen der Kinder, welche auch noch beantwortet sein wollen.

Verdankenswerterweise konnten auch in diesem Jahr mit der Unterstützung durch die Bürgergemeinde, Ritter Schumacher Architekten und weiteren langjährigen Sponsoren und Gönnern die Elternbeiträge tief gehalten werden. Dies ermöglicht es, allen Kindern und ihren Familien den Einstieg in den Wintersport zu einem äusserst moderaten Preis, welcher auch die Materialmiete beinhaltet. (fc)



Martina Staiger,
Vizedirektorin
Stadtschule

Im Fluss des Schuljahres

Wir sind mitten im Schuljahr und vielfältige attraktive Projekte bereichern den Alltag in den Schuleinheiten. Gleichzeitig wird an den Vorbereitungen für das neue Schuljahr gearbeitet bzw. sind diese bereits fortgeschritten. Die Anmeldungen der künftigen Schüler/-innen der Kindergarten- und Primarstufe sind eingetroffen und die provisorischen Zuteilungen der heutigen 6. Klässler/-innen in die Sekundarstufe I (Real und Sek) wurden vorgenommen. Darauf basierend konnten die Planung der Anzahl Klassen im Schuljahr 2020/21 und die erforderlichen Stellenausschreibungen erfolgen.

Immer wieder werden wir nach den Quartiergrenzen der Kindergarten- und Schulhauszuteilung gefragt. Grenzen? Die kantonalen gesetzlichen Vorgaben bezüglich Klassengrössen, die vorhandenen Anzahl Plätze im Kindergarten sowie die räumlich mögliche Anzahl Klassen je Schulhaus bilden den Rahmen. Je nachdem wo die Schüler/-innen eines Jahrgangs wohnen - in einem Jahr sind es viele innerhalb eines kleinen Stadtgebietes, in nächsten wenige - variiert daher die Zuteilung.

So bleibt die Stadtschule auch im organisatorischen Bereich kontinuierlich im Fluss.



Reparieren statt wegwerfen

Viele Produkte werden weggeworfen, obwohl sie problemlos zu reparieren wären. Häufig fehlen jedoch das Wissen und das Angebot für eine Reparatur. Repair Cafés tragen dazu bei, Ressourcen und das Portemonnaie zu schonen.

Das Besondere am Repair Café im Schulhaus Lachen: Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen unterstützen die professionellen Reparateure bei den Arbeiten. Sie dürfen den Profis unter Anleitung zur Hand gehen und lernen dabei einiges über Technik, Elektronik, Mechanik, usw. Sie üben den Umgang mit Werkzeugen, Nähmaschinen und lernen einiges über die verschiedenen Funktionalitäten und Materialien. Selbstverständlich wird im Unterricht der bewusste Umgang mit Konsumgütern des täglichen Bedarfs vorgängig thematisiert und eine theoretische Grundlage für diesen Anlass geschaffen. Somit sind die Schülerinnen und Schüler sensibilisiert für das Thema und jedes einzelne Kind ist bei der praktischen Umsetzung des Gedankens mit vollem Einsatz dabei. Das Thema «Nachhaltigkeit» wird also sehr intensiv angegangen.

Ein Repair Café soll aber auch ein Moment der Begegnung sein. Freiwillige, ehrenamtliche Fachleute, Pensionierte sowie Lehrlinge treffen auf Kinder, interessierte Eltern und Anwohner. Es entstehen Gespräche in ungezwungener und doch emsiger Atmosphäre. Der soziale Aspekt dieses besonderen Repair Cafés ist genauso be-



Einblick ins Innenleben eines Smartphones

deutungsvoll wie der praktische Nutzen. Die Schüler und Schülerinnen führen ein inmitten der Reparaturtische ein «Café», so dass ein Verweilen im Repair Café noch verlockender ist und die Wartezeiten auf angenehme Weise verkürzt werden. Der Kuchen ist selbst gebacken, die Dekorationen selbst hergestellt.

Das Repair Café findet am 17., 24. und 31. März 2020 zwischen 13.30 und 16.30 Uhr bereits zum dritten Mal im Schulhaus Lachen statt. Sie sind herzlich eingeladen

vorbeizuschauen. Vielleicht haben Sie ja etwas, das sich zu reparieren lohnt?

Das Konzept steht unter dem Patronat der Stiftung für Konsumentenschutz. Der Konsumentenschutz unterstützt die Reparatur-Veranstaltungen u.a. mit Knowhow, kostenlosen Flyern, Plakaten, einer Haftpflichtversicherung. Schweizweit finden solche Anlässe statt, die Zahl nimmt stetig zu. Das Bedürfnis nach einer Gegenströmung zu unserer «Wegwerfgesellschaft» wächst stetig, was sehr erfreulich ist. (rr)



Spielzeugreparatur



Eine Hose wird geflickt.

Progetto cucine scuole Kenya

Erfahrungsbericht einer sechsten Klasse des Schulhauses Rheinau

«La scuola di Tuuru in Kenya gestita da Don Fiorenzo Crameri, al momento ospita circa 1'100 bambini. Essi ricevono giornalmente tre pasti caldi e sostanziosi preparati dal personale scolastico. Tuttavia cucinare per un numero così elevato di giovani, con le infrastrutture a disposizione, è diventato quasi insostenibile. ...» (Flyer progetto 2019)

«Unsere Lehrerin war einmal in Kenya und hatte eine Freiwilligenarbeit gemacht (Kinder gehütet, ...). Dieses Jahr hatte sie eine sehr gute Idee. Sie machte den Vorschlag, dass wir in der Schule einen Kiosk machen könnten.

Dort haben wir verschiedene Snacks verkauft. Jeder musste seine Snacks zu Hause zubereiten, um sie dann an einem Freitag mitzubringen. Da gab es Verschiedenes: Pizza, Muffins, Cake Pops, Schokoschnitten, Brownies und Kuchen. Da kamen natürlich immer viele Kinder zu uns. Beim Kiosk gab es zwei Gruppen: die Mädchen und die supercoolen Jungs. Insgesamt haben wir 1'260 Franken eingenommen. Das Meiste kam wahrscheinlich von den Kindern der ersten Klassen. Aber auch die an-

deren Kinder haben viel dazu beigetragen. Unser Ziel war es, so viel Geld zu sammeln, dass sie ein paar alte Küchengeräte in Kenya durch neue ersetzen können. Ich glaube, die Schule dort hat sich sehr über unseren Geldbetrag gefreut. Ich denke,

wir haben unser Ziel erreicht. Es hat auch sehr viel Spass gemacht. Meine persönliche Motivation war gross, als wir ein paar Fotos von der Küche sahen. Da ist mir klar geworden, wie gut es uns in der Schweiz geht.» (Schüler/-innen 6. Klasse, Rheinau)



La nuova cucina della scuola di Tuuru

Kunst, kein Fremdwort

Kunst – ein Wort, das im Schulhaus Daleu grossgeschrieben wird. Während die Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr eigene Kunstwerke aus Holzklötzen im Schulhaus kreiert haben, soll die anstehende Projektwoche zum Thema «Kind trifft Künstler/-in» den Kindern die Vielfalt der Kunst noch näherbringen.

Kunst ist ein grosser Begriff und beinhaltet die verschiedensten Richtungen und Ausprägungen. Alle Aspekte der Kunst abzudecken, wäre unmöglich, deshalb fokussiert die Projektwoche auf einige bestimmte Künstler und deren Kunst. Dazu gehören etwa Friedrich Hundertwasser, Alois Carigiet, Niki de Saint Phalle, Andy Warhol oder auch Keith Harring.

Auf die Frage, ob die Kinder denn bereits bekannte Künstler kennen, gibt es ein kla-

res Ja. Zu den meistgenannten Namen gehören Leonardo da Vinci, Pablo Picasso, Friedrich Hundertwasser und Van Gogh. Aber auch Namen von Bündner Kunstschaffenden wie HR Giger oder Alberto Giacometti fallen. Da die Kunstwerke dieser Berühmtheiten ausschliesslich Gemälde und Skulpturen sind, erstaunt es auch nicht, dass für rund zwei Drittel der Schüler/-innen, Kunst in erster Linie eben Bilder oder Skulpturen sind. Nur rund ein Drittel der gefragten Kinder sind der Meinung, dass Kunst alles sein kann, vom Foto zum Film, von der Architektur zur Fotografie, von der Musik zur Bildhauerei.

Genau so deutlich wie auf die Frage nach einem bekannten Künstler, fallen die Antworten nach ihnen bekannten Kunstwerken aus. Auch hier gibt es einen klaren Favoriten, nämlich die weltberühmte Mona Lisa von Leonardo da Vinci. Nebst

ihr kennen viele der gefragten Kinder aber auch einzelne Figuren und Skulpturen von Alberto Giacometti.

Kunst ist und bleibt im Schulhaus Daleu kein Fremdwort. In der Projektwoche vom 16. bis 20. März 2020 wird in Ateliers intensiv daran gearbeitet werden. Die Kunstwerke, die dort entstehen, werden direkt im Anschluss an die Projektwoche ausgestellt. Für die Eltern und weitere Angehörige findet am Freitag-nachmittag eine Vernissage



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Die Helfer/-innen gesucht

Schweizerischer Schulsporttag
27. Mai 2020 in Chur

Für die Durchführung des Schweizerischen Schulsporttages 2020 werden motivierten Helfer/-innen gesucht, die verschiedene Aufgaben in den Bereichen Sport, Logistik, Eröffnungsfeier oder Gästebetreuung übernehmen. Als Dankeschön erhalten alle Helfer/-innen kostenlose Verpflegung, ein T-Shirt und eine Einladung zum Helfer Anlass.

Auf Ihre Unterstützung und Zusage freut sich das Organisationskomitee.
Kontakt: daniela.baumberger@avs.gr.ch,
081 257 27 52

Schulbesuchstage 25. bis 27. März 2020

Die Stadtschule, inklusive der Kindertagesstätten und der Schulsozialarbeit, öffnet vom 25. bis 27. März interessierten Eltern ihre Türen. Der Unterricht findet in allen Schulhäusern und Kindergärten nach Stundenplan statt. Im Interesse eines geordneten Schulbetriebes bitten wir alle Besucher/-innen, das jeweilige Schulzimmer pünktlich zu Beginn der Lektion zu betreten.

Die Schulsozialarbeit steht zu den üblichen Zeiten für Fragen und Kurzgespräche zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass die Schulsozialarbeit nicht in jedem Schulhaus an allen drei Tagen durchgängig erreichbar sein wird. Die Zeiten sind an den Büros angeschlagen. Ausserdem können die Schulsozialarbeitenden, die Schulleitung oder die Klassenlehrperson Auskunft geben.

Ebenso können alle Kindertagesstätten besucht werden: morgens zwischen 9 und 11.30 Uhr und zusätzlich am Donnerstag- und Freitagnachmittag zwischen 14 und 17.30 Uhr. Die Mitarbeitenden der Kindertagesstätten freuen sich auf den Besuch.

Schnuppertage für künftige Schüler/-innen

Ein Besuchsnachmittag für Kinder, welche im August 2020 in den Kindergarten oder die 1. Klasse eintreten findet am Donnerstag, 18. Juni 2020, statt. Die Einladung erhalten die Eltern mit dem entsprechenden Zuteilungsschreiben.

Maiensässfahrt 2020

Bis der Ausruf «Und mora isch schualfrei!» Rucksäcke und Hüte in den Abendhimmel katapultiert, dauert es nur noch wenige Wochen. Der erste Termin für die Churer Maiensässfahrt ist der 12. Mai 2020. Traditionsgemäss führen kurz vor sieben Uhr die Lehrpersonen, angeführt von den Tambouren der Jugendmusik, ihre Klassen zum Obertor hinaus. Die Ziele sind die Churer Maiensässe Mittenberg, Füljan, Wisshütte, Nadig, Känzeli und Juchs. Genau zwölf Stunden später startet auf dem Martinsplatz der Umzug zur Quaderwiese, welcher mit dem Stadt- und Maiensässlied, der Ansprache und dem obligaten Ausruf seinen Höhepunkt findet.

Mittagsbetreuung für Jugendliche im JuAr Chur

Die Kindertagesstätten der Stadtschule hat mit dem Oberstufenmittagstisch (OSM) während den Schulwochen auch ein Angebot für die Jugendlichen der Sek I. In den Räumen der Jugendarbeit auf dem Areal Stadtbaumgarten wird für die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Giacometti, Florentini und Quader ein warmes Mittagessen angeboten. Nicht nur das gemeinsame Essen macht Spass, auch der Aufenthalt in den Räumen der Jugendarbeit ist altersentsprechend und erholsam. Die Kosten richten sich nach der gültigen Tarifordnung der Kindertagesstätten.

Öffnungszeiten: jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11.45 – 13.30 Uhr.
Nähere Auskünfte erteilt der zuständige
Rayonleiter Corsin Bargetzi unter der Nummer
081 254 44 58.

Ronja Räubertochter – Musicalaufführungen

Wilddruden, Graugnomen und Rumpelwichte sind anfangs März im Kulturhaus an der Bienenstrasse unterwegs. Schüler/-innen aus dem Lachenschulhaus präsentieren das Musical Ronja Räubertochter, für welches sie in den letzten Monaten fleissig Texte, Lieder und Tänze eingeübt haben. Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Viert- und Fünftklässler/-innen mit ihren Lehrpersonen.

Öffentliche Aufführungen: Donnerstag und Freitag, 5. und 6. März 2020, 19 Uhr
Kulturhaus, Bienenstrasse, Chur
Eintritt frei, Kollekte

Notiert

Termine

Kindergartenskiwoche Brambrüesch
2.–6. März 2020
9.–13. März 2020

Öffentliche Schulbesuchstage
Mittwoch–Freitag,
25., 26. und 27. März 2020

Maiensässfahrt 2020
Dienstag, 12. Mai 2020
Reservedaten:
13., 14., 19., 26. und 28. Mai
3., 4. und 9. Juni

Schulferien
24.–28. Februar 2020,
Sportferien
20. April–1. Mai 2020,
Frühlingsferien
21./22. Mai 2020,
Auffahrt und Brückentag

Impressum

Stadtschule Chur
Fabio E. Cantoni (fc), Schuldirektion
stadtschule@chur.ch
stadtschule.chur.ch

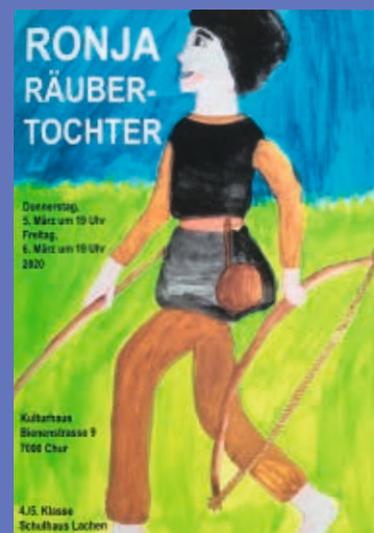
In Zusammenarbeit mit
Schüler/-innen 6. Kl. Rheinau
Marlene Pfiffner (mp)
Renate Reinhard (rr)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur



Eine Sternstunde in der Geschichte der Singschule Chur



Höchste Konzentration: Die Singschule Chur probt für die drei Aufführungen von Bachs Matthäuspassion.

Nach Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» im 2018 hat die Singschule Chur erneut Grosses vor: die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach, zu hören am Samstag, 21. März um 19 Uhr und am Sonntag, 22. März um 17 Uhr in der Martinskirche. Ob Zufall oder nicht: Lucius Juon hat Bachs Meisterwerk unter Mitwirkung des Knabenchors der Singschule vor genau 70 Jahren, am 18. und 19. März 1950, schon einmal zur Aufführung gebracht. Seit etwa zwei Jahren bereiten sich die rund 40 Sängerinnen und Sänger auf die Konzerte vor, unter

anderem an drei Probenwochenenden und in einer Singwoche. «Bach muss man intensiv üben», sagt Singschulleiterin Lilian Köhli, die das Projekt zusammen mit Jürg Kerle leitet. Ausführende sind die Konzertschöre der Singschule, die Kammerphilharmonie Graubünden und – damit auch das Auge nicht zu kurz kommt – die Tanzschule Tanzerina, zudem Elena Bürkli an der Orgel und Riccardo Bovino am Cembalo. Die Solisten sind Andrea Suter und Jennifer Ribeiro Rudin (Sopran), Olivia Heredia (Alt), Nik Kevin Koch und Christof Breitenmoser (Tenor) so-

wie Martin Roth und Mattias Müller-Arpagaus (Bariton).

Johann Sebastian Bach war von 1723 bis zu seinem Tod 1750 Thomaskantor in Leipzig und damit für die Kirchenmusik in den Kirchen der Stadt zuständig, insbesondere in der Thomas- und Nikolaikirche. Bach war in dieser Zeit ausgesprochen produktiv. Woche für Woche komponierte er eine neue Kantate, etwa 100 Werke in den ersten beiden Jahren seiner Amtszeit. Auch fünf Passionen wurden dort aufgeführt, von denen nur zwei erhalten sind: die Johannes- und die Matthäuspassion. Die Matthäuspassion, in der Bach das Leiden und Sterben Jesu Christi in ergreifender Form in Musik umgesetzt hat, zählt zu den anspruchsvollsten Kompositionen Bachs. Sie wurde am Karfreitag 1727 in der Thomaskirche uraufgeführt. Fast dreieinhalb Stunden dauerte das. Mit diesem gewaltigen Werk stellte der tiefgläubige Komponist alles in den Schatten, was er vorher komponiert hatte. Eine weitere Aufführung findet am Karfreitag, 10. April um 17 Uhr in der Klosterkirche Pfäfers statt. Karten unter www.singschule-chur.ch oder 081 252 28 92 (jo)

Arosa Klassik – auch ein Festival der Jugend

Das Arosa Klassik, das vom 5. bis zum 28. März stattfindet, steht ganz im Zeichen der Jugendförderung. Gleich fünf Konzerte werden von Nachwuchsmusikerinnen und -musikern bestritten. Am 6. und 7. März werden unter der Leitung von Maurice Steger acht Preisträger des Hans-Schaeuble-Awards zwei Konzerte präsentieren, die sie zusammen in Arosa einstudieren werden. Am 21. März sind die noch jungen Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) an der Reihe. Mit dem preisgekrönten Ardemus Quartet, beste-

hend aus drei Saxophonistinnen und einem Saxophonisten, kommt am 27. März auch eine ehemalige Preisträgerin des SJMW wieder nach Arosa, was die Nachhaltigkeit der Jugendförderung deutlich aufzeigt.

Weiter im Programm ist das Konzert des Gemischten Chor Arosa mit der Sopranistin Stefanie Schaefer, ein Chansonabend mit Martina Hug und Risch Biert und das Konzert des Trio KlariS, bestehend aus Sarah Maeder, Hanny Schmid und Josias Just. Ganz zu Beginn des Festivals – am 5. März – wird ein dreistün-

diger öffentlicher Workshop mit dem Titel «Hören Sie mal!» angeboten. Der Musikvermittler Tobias Reber wird mit einem Probebesuch, Übungen, einem Hörspaziergang und in Diskussionen den Fragen nachgehen, was unser Hören beeinflusst, wie wir unseren Hörgenuss steigern können und ob das Publikum wirklich nur still dazitzen soll. Der Kurs richtet sich an alle, die mehr über das Hören wissen möchten, es sind keine Vorkenntnisse nötig. Tickets gibt es unter www.ticketcorner.ch, weitere Infos auf www.arosaklassik.ch (cm)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

DEUTSCH ÜBEN IM SPRACH-CAFÉ

Es freut mich enorm, dass das Sprach-Café Deutsch gut gestartet ist. Im ersten Sprach-Café haben fünf Interessierte teilgenommen – letztes Mal waren wir schon 18 Personen aus neun verschiedenen Nationen. Für mich und meine zwei Teamkolleginnen ist das ein toller Erfolg.

Wenn man eine neue Sprache lernt, ist es wichtig, sie anzuwenden und zu üben. Das Sprach-Café bietet genau dafür Gelegenheit. Zurzeit findet das Sprach-Café Deutsch alle zwei Wochen statt. Wenn es weiter gut läuft, steht ein Ausbau natürlich zur Diskussion. Unser Sprach-Café ist ein offenes Treffen. Alle sind willkommen, die Deutsch üben und/oder an einem kulturellen Austausch interessiert sind. Es kostet nichts, und man braucht sich nicht anzumelden. Ich oder eine Teamkollegin moderieren das Café zu einfachen, alltäglichen Themen.



Das Sprach-Café Deutsch findet jeden zweiten und vierten Dienstag, von 14 bis 15.15 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Kommen Sie vorbei. Ich freue mich auf eine lebhaftige Gesprächsrunde.

Christa Schmid,
Bibliothekarin

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

SICHER ANKOMMEN: NEW SUZUKI PIZ SULAI® 4x4

**PREISVORTEILE BIS:
Fr. 2 370.-**
Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat.

**NEW SUZUKI IGNIS
PIZ SULAI® 4x4**
AB Fr. 19 490.-
ODER AB Fr. 131.-/MONAT



**NEW SUZUKI SWIFT
PIZ SULAI® 4x4**
AB Fr. 20 490.-
ODER AB Fr. 138.-/MONAT



**NEW SUZUKI SX4 S-CROSS
PIZ SULAI® 4x4**
AB Fr. 27 490.-
ODER AB Fr. 208.-/MONAT



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 27 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 7.3l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C ②, CO₂-Emissionen: 164 g/km; New Suzuki Swift PIZ SULAI® 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 20 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.8l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A ①, CO₂-Emissionen: 131 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 19 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A ①, CO₂-Emissionen: 132 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® Top 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 31 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 7.3l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C ②, CO₂-Emissionen: 164 g/km; New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 23 190.-; Treibstoff-Normverbrauch: 5.7l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A ①, CO₂-Emissionen: 128 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 21 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A ①, CO₂-Emissionen: 132 g/km. Preisvorteil inkl. Prämie von Fr. 1 000.- für die Modellreihe New Suzuki Ignis. Angebot gültig bis 29. Februar 2020 (Immatrikulation bis 29. Februar 2020).

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**



Die kompakte Nr. 1

Way of Life!

www.suzuki.ch



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

- Davos – Talgarage Davos AG
- Ilanz – Auto Derungs AG
- Klosters – Parsenn-Garage, D. Wittwer
- Küblis – Garage Gort AG
- Landquart – Emil Frey Landquart
- Langwies – Garage Hafen AG
- Lenzerheide – J. Lenz Söhne AG

- Lumbrein – Garage Solèr SA
- Savognin – Garage Jäger Savognin AG
- Summaprada – Garage Kunfermann AG
- Trun – Mazzetta Garascha Greina SA
- Walenstadt – Garage Klausner AG
- Wangs – Auto Walser AG

Objekt des Monats (98)

Plastik im Magen eines Rothirschs



Im Winter kommen immer wieder Rothirsche in Siedlungen. Sie werden angelockt durch Kompost, Vogelhäuschen und andere Nahrungsquellen. Diese sind jedoch nicht immer leicht zugänglich oder frei von Verpackungsmaterial. So fressen die Tiere zusammen mit Essbarem auch eine Menge anderer Dinge. Im Magen eines bei Arosa erlegten Rothirschs wurden sechs Kilo Plastik und anderer Abfall gefunden: Plastikhandschuhe, Schnüre, Netze von Meisenknödeln, ein Flaschendeckel, Stoff, Jute und anderes mehr. Das Bündner Jagdgesetz verbietet Schalenwildfütterungen. Auch das Füttern und Anlocken von Grossraubwild im Siedlungsbereich ist verboten. Dennoch werden immer wieder Wildtiere unbeabsichtigt durch verschiedene Nahrungsquellen in Siedlungen und deren Umfeld gelockt. Jährlich produziert jeder Schweizer Bürger durchschnittlich 703 Kilo Siedlungsabfälle. Davon sind rund 20 Prozent Plastik. Der Plastikverbrauch liegt pro Person und Jahr bei 125 Kilo. Etwa 5000 Tonnen Plastik gelangen pro Jahr in unsere Böden und Gewässer. Monatlich werden an Schweizer See- und Flussufern zwischen 10000 und 13000 Kilo Plastikabfälle angeschwemmt. Bis Ende Mai kann im 1. Obergeschoss des Bündner Naturmuseums der im Magen des oben erwähnten Rothirschs gefundene Abfall bestaunt werden. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Bündner Kunstmuseum vor.

THEATER CHUR MÄRZ 2020

So 1. 18 Uhr
SZENISCHES KONZERT
MONOLOGE
Eine musiktheatrale Collage mit Jürg Kienberger & Klavierduo Huber / Thomet

Di 3. 19 Uhr
SCHAUSPIEL
DER BESUCH DER ALTEN DAME
Von Friedrich Dürrenmatt
Gastspiel Theater Kanton Zürich

So 8. 20 Uhr
Mo 9. SCHAUSPIEL
FRAU IM WALD
Von Julia Haenni
Gastspiel Theater Marie Aarau

Mi 11. 15 Uhr
JUNGES THEATER AB 5 JAHREN
DAS DUNKEL LIEGT UNTERM BETT
Eine Geschichte über das Nichteinschlafenkönnen von Teatret Gruppe 38

Fr 13. 20 Uhr
LESUNG
HOLZFÄLLEN. EINE ERREGUNG
Claus Peymann liest aus dem Roman von Thomas Bernhard

Mi 18. 16 Uhr
JUNGES THEATER AB 10 JAHREN
GROSSER BRUDER
Ein kraftvolles Stück über zwei Geschwister von und mit Sarah & David Speiser
Ort: Postremise Chur

Mi 18. 19 Uhr
Do 19. 19 Uhr
Fr 20. 18 Uhr
Fr 20. 20 Uhr
Sa 21. 19 Uhr
THEATER-INSTALLATION
BOOK IS A BOOK IS A BOOK
Eine Theater-Objekt-Installation von Cristina Galbiati & Ilija Luginbühl (Trickster-p)

Fr 27. 20 Uhr
Sa 28. PERFORMANCE
WEG
Mit dem Theater Club 111 im Cyberrausch

T + 41 (0)81 252 66 44 Mo bis Fr 17 – 19 Uhr Online-Ticketing www.theaterchur.ch



ABO-VORVERKAUF MIT BIS ZU 20% RABATT



Sichere Dir bis Montag, 13. April 2020
das Pizol-Winterabo 2020/21 oder die
attraktive Jahreskarte ab Sommer 2020

pizol
Bad Ragaz – Wangs

www.pizol.com

HEIDLAND

Agenda

Sonntag, 1. März

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Erica Pedretti. Fremd genug». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

THEATER

18 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Psst, es ist ein T...!» heisst das neue Stück der interkulturellen Bündner Theatergruppe Global Players. Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus. Regie: Text und Regisseurin Zarina Tadjibaeva. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Der Bündner Musiker und Schauspieler Jürg Kienberger und das Klavierduo Susanne Huber und André Thomet präsentieren eine musiktheatrale Collage von Bernd Alois Zimmermanns Komposition «Monologe für zwei Klaviere» aus dem Jahr 1964. Einführung um 19.30 Uhr in der Cafébar. www.ensemble-oe.ch

Montag, 2. März

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch und www.medialibrary.it. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18 Uhr, Saal der Erlöserpfarrei, Tödisstrasse 10: Pilgerstamm mit Bildvortrag von Pfarrer Francis Venmenikattay. Eintritt frei. www.jakobsweggr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Quintett». Fünf junge, hochbegabte Musikerinnen und Musiker spielen Werke von Antonín Dvořák und Johannes Brahms. Eintritt Fr. 15.–/50.–. www.konzertverein-chur.ch

Dienstag, 3. März

ALLGEMEINES

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und einer weiteren Sprache (Spanisch, Tigrinia oder Somali). Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master. Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Das Rollenspiel für Fantasyliebhaber wird für Einsteiger jeweils erklärt und anschliessend in Gruppen gespielt. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Besuch der alten Dame» von Friedrich Dürrenmatt. Der Schauspielklassiker aus dem Jahr 1955 hat bis heute nichts an Brisanz verloren. Eine Produktion des Theater Kanton Zürich. Eintritt Fr. 24.–/48.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Psst, es ist ein T...!» heisst das neue Stück der interkulturellen Bündner Theatergruppe Global Players. Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus. Regie: Text und Regisseurin Zarina Tadjibaeva. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 4. März

AUSSTELLUNGEN

Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung «Fremd genug» von Erica Pedretti». 16–17 Uhr Sekundarstufe II, Berufsschule, Hochschule, 17–19 Uhr Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachtvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Regenlieder», Konzert des Ensemble ö! mit Werken von Iannis Xenakis (1922-2001) und Hisataka Nishimori (*1986). Einführung um 19.30 Uhr in der Theaterbar. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.ensemble-oe.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten – seit 1915!

MALER // LÜTSCHER
100 JAHRE CHUR

ERFAHRUNG QUALITÄT GARANTIE
Deutsche Strasse 35 // 7000 Chur // Tel. 081 354 90 50
info@maler-luetscher.ch // www.maler-luetscher.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die amerikanische Musikerin Stacie Collins zu Gast beim Folk Club Chur. Mit ihrer Mundharmonika erobert sie im Eiltempo Amerika – und nun auch Europa. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

KUNST

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag. Vorgestellt wird die Installation «Fifteen pieces of wood» des britischen Walking Artist Hamish Fulton aus dem Jahr 2000. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

LESUNGEN

19.30–21 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Andersch as i gemeint han», musikalische Lesung mit Coni Allemann alias Bartli Valär. Eintritt Fr. 10.–. www.biblio.chur.ch

VORTRÄGE

14.30 Uhr, Friedenskirche, St. Margrethenstrasse 1: Offenes Fenster zum Thema «Polizeihund «Cody» findet flüchtigen Autolenker. Schutzhund im Dienste der Stadtpolizei». Referat von Dominik Bächtold. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

20.15 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: «16 Jahre Monitoring der Schweizer Tagfalterfauna mit Blick auf den Alpenraum» mit Stefan Birrer, Leiter des Bio-diversitätsmonitorings Tagfalter Schweiz. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. Eintritt Fr. 10.–, für Mitglieder, Lehrlinge, Schüler und Studierende gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 5. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonaustrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur

und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 24 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19 Uhr, Friedenskirche, St. Margrethenstrasse 1: Weltgebetsstagsfeier. Christliche Frauen aus Simbabwe schrieben zum Thema «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» (nach Joh. 5,8) eine Liturgie vor dem Hintergrund der Geschichte ihres Landes. Eintritt frei. www.wgt.ch

FÜHRUNGEN

16–17 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Khur. Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: «Verspielt». Die Queenz of Piano zeigen, dass ein Klavierkonzert richtig Spass macht und es zwischen E- und U-Musik keine Grenzen gibt! Eintritt Fr. 60.–. www.forum-wuerth.ch

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süswinkelgasse 25: «Around Richie Beirach». Andreas Ebenkofler (Klavier), Gabriel Meyer (Bass) und Rolf Cafilisch (Schlagzeug) setzen sich mit Werke des amerikanischen Pianisten Richie Beirach auseinander, der neben traditionellem und zeitgenössischem Jazz auch klassische Musik komponierte. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

LESUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Vergessen, soweit man etwas vergessen kann»:

IMPRESSUM: 22. Jahrgang | Nr. 3 | März 2020

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch
GRAFIK: Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

Bedeutende Texte der Schriftstellerin und Künstlerin Erica Pedretti, gelesen von Sara Francesca Hermann. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

Freitag, 6. März

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Fotostiftung Graubünden, Regierungsbauhaus 30: Eröffnung der Ausstellung «Hermelin woher wohin? Eine Zeitreise durch die Kulturlandschaft». Die Ausstellung zeigt anhand von Fotos, wie sich die Kulturlandschaft – also die Landschaft, die der Mensch im Laufe der Jahrhunderte geprägt hat – verändert hat. Bis 4. April. Eintritt frei. www.mediathek-graubuenden.ch

KONZERTE

20 Uhr, Rheinkrone, Rheinstrasse 81: Seit ihrer Gründung vor fast 25 Jahren hat sich Forever Young dem Classic Rock verschrieben. 2017 hat sich die Band mit Paul Gross an den Tasten und Cony Aebi am Schlagzeug, beide von der ehemals legendären Churer Band Wir verstärkt. Die fünf Musiker spielen Songs von Classic Rock Bands wie Deep Purple, Gary Moore, Boston und Led Zeppelin. Eintritt Fr. 10.–.

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Psst, es ist ein T...!» heisst das neue Stück der interkulturellen Bündner Theatergruppe Global Players. Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus. Regie: Text und Regisseurin Zarina Tadjibaeva. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 7. März

ALLGEMEINES

17 Uhr, Brambrüeschbahn, Kasernenstrasse 15: Abendschlitteln mit Fondueplausch. Fondueplausch in der Viva Bergbaiz, Edelweisschütte, Battagliahütte oder im Malixerhof geniessen. Reservation erwünscht. Abendbetrieb bis 22 Uhr. Kosten Fr. 45.– (Jugendliche Fr. 40.–, Kinder Fr. 25.–, Abendschlitteln ohne Fondue Fr. 20.–. www.chur.graubuenden.ch

10 – 12 Uhr, Staatsarchiv Graubünden, Karlihof: «Alte Schriften lesen», Workshop mit Immacolata Saulle im Rahmen der Ausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Anmeldung bis 4. März unter 081 257 48 40. www.rm.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Nexus Reed Quintet ist mit neuer Musik im Gepäck unterwegs durch die Schweiz. Zusammen mit dem Thurgauer Perkussionisten Fabian Ziegler sind Werke entstanden, die in dieser Form noch nie gehört wurden, darunter die Uraufführung der Komposition des Luzerners Stephan Hodel. Eintritt frei, Kollekte. www.nexusreedquintet.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Psst, es ist ein T...!» heisst das neue Stück der interkulturellen Bündner Theatergruppe Global Players. Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus. Regie: Text und Regisseurin Zarina Tadjibaeva. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 8. März

ALLGEMEINES

10 Uhr, ibW Höhere Fachschule, Gütelstrasse 48: Internationaler Tag der Frau. Zum Frauentag organisiert die Frauenzentrale Graubünden verschiedene Veranstaltungen. Frauentag-Pass Fr. 70.–. Einzelpreise Fr. 10.–/25.–. www.frauen-gr.ch

AUSSTELLUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Finissage «Nachtschatten. Werke aus der Sammlung Coninx». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

17 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süsswinkeltgasse 25: Das Orchester Le Phénix und der Fagottist Sergio Azzolini spielen bekannte und unbekanntere Werke von Antonio Vivaldi, Giovanni Benedetto Platti, Johann Friedrich Fasch und Charles-Henri de Blainville. Eintritt Fr. 25.–/40.–. www.lephenix.ch

Velobörse
Sonntag, 15. März 2020, 11–15 Uhr
Kasernenhalle HA, Chur
www.veloboersa.ch

Dienstag, 10. März

ALLGEMEINES

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachcafé Deutsch. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19.15 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Verleihung des Förderpreises der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden für die besten Maturaarbeiten im Bereich der Naturwissenschaften. Mit Kurzpräsentationen der Maturandinnen und Maturanden. Eintritt Fr. 10.–, für Mitglieder, Lehrlinge, Schüler und Studierende gratis. www.naturmuseum.gr.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam. Im Kampf der Bühnenpoesie kämpfen Dichterinnen und Poeten um Ruhm, Ehre und die Gunst des Publikums. Denn dieses bestimmt über den Sieg und somit, wer die Flasche Hochprozentiges mit nach Hause nehmen darf. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Dachs. Dachs zu Gast in der Reihe «Sunday Moods». Das Duo aus St. Gallen spielt Popsongs in Mundart. Sie singen über Orte und Unorte, Hier- und Dortgebliebene und ewig Bleibende. Eintritt frei. www.werkstattchur.ch

THEATER

18 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Psst, es ist ein T...!» heisst das neue Stück der interkulturellen Bündner Theatergruppe Global Players. Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus. Regie: Text und Regisseurin Zarina Tadjibaeva. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Im Theaterstück «Frau im Wald» der Aargauer Autorin und Performerin Julia Haenni erzählen fünf Frauen von einem «Tag einfach wie jeder andere» im Leben von Frau Meier. Eine Produktion des Theaters Marie. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.theaterchur.ch

Montag, 9. März

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch und www.medialibrary.it. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – miteinander lesen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

THEATER

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Im Theaterstück «Frau im Wald» der Aargauer Autorin und Performerin Julia Haenni erzählen fünf Frauen von einem «Tag einfach wie jeder andere» im Leben von Frau Meier. Eine Produktion des Theaters Marie. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Psst, es ist ein T...!» heisst das neue Stück der interkulturellen Bündner Theatergruppe Global Players. Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus. Regie: Text und Regisseurin Zarina Tadjibaeva. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 11. März

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

19.30–21 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Alles was Sie schon immer gerne wissen wollten.» Ein

KAMMERCHOR CHUR
Buxtehude & Bach
SA, 21.03.20, 20.00
Erlöserkirche Chur
SO, 22.03.20, 17.00
Katholische Kirche Thusis
Abendkasse, CHF 30.–

Sprachkonzert mit Hildegard Keller, Professorin für mittelalterliche Literatur und Performerin. Sind die Heiligen im Himmel nackt? Warum ist es auf der Erde heiss? Hildegard Keller gibt Antworten auf Fragen, die für Gott, aber auch die mittelalterlichen Menschen relevant gewesen sind. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

KURSE

18.30 – 19.30 Uhr, Tittwiesenstrasse 29, 2. Stock: Einführung in die buddhistische Meditation. Der Kurs findet zweimal monatlich jeweils am Mittwoch statt. Auskunft und Anmeldung: chur@shenpensuisse.org oder 076 321 74 59. Kosten Fr. 180.– (12 Abende). www.shenpensuisse.org

THEATER

10 und 15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Das Dunkel liegt unterm Bett», eine Geschichte über das Nichteinschlafenkönnen von Teatret Gruppe 38. Junges Theater ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/20.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Alltag Sonntag», der vierte Diabend von Reeto von Gunten. Der SRF-3-Radiomoderator steht seit 2003 als Erzähler auf der Bühne. Sein Gespür ist fein, die Beobachtungen präzise und sein Humor originell, entlarvend und ansteckend. Eintritt Fr. 21.–/26.–. www.werkstattchur.ch

WORKSHOPS

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Flügel Schlag», Kinderatelier (6 bis 8 Jahre) und Atelier rumantsch im Rahmen der Ausstellung «Fremd genug» von Erica Pedretti. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten: Fr 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

Donnerstag, 12. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäugelstrasse 60: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19–22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Spielabend für Erwachsene. In loser Folge Gesellschaftsspiele kennenlernen und ausprobieren. In Zusammenarbeit mit der Spielegilde Caprocorns Chur. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Musik im Museum. Was ist besser als ein Cello? Vier Celli natürlich! In einer Reise durch die Epochen präsentieren Musikerinnen und Musiker der Kammerphilharmonie Graubünden Werke bekannter und unbekannter Komponisten. Eintritt Fr. 20.–/35.–. www.kammerphilharmonie.ch

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süsswinkelgasse 25: «Porter Porter». Jörg Guyan (Gesang), Christian Müller (Klavier), Clau Maissen (Saxophon), Rees Coray (Bass) und Rolf Cafilisch (Schlagzeug) präsentieren Musik von Gregory Porter, einem der erfolgreichsten Jazzsänger überhaupt. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

VORTRÄGE

14 – 15 Uhr, Argo, Gartenstrasse 16: «Bhutan, Land des Donnerdrachens». Susanna Siegrist Moser aus Pagig berichtet mit Fotos von ihrer Reise in das zauberhafte Königreich am östlichen Rand des Himalayas. Eintritt frei. www.incontro-chur.ch

Freitag, 13. März

LESUNGEN

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Der deutsche Regisseur Claus Peymann liest aus dem Roman «Holzfällen. Eine Erregung» von Thomas Bernhard. Das 1984 erschienene Buch ist eine gnadenlose Abrechnung mit Wiens bürgerlicher Gesellschaft. Eintritt fr. 16.–/32.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Sennalawihui», Ton- und Textspielereien mit Reto Senn

(Bassklarinette, Text, Komposition), Daniel Mcalavey (Banjo, Gitarre) und Regina Hui (Geige, Stimme). Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 14. März

ALLGEMEINES

8.45 – 11 Uhr, Comandersaal, Sennensteinstrasse 28: «Blind, blond, blöd – versöhnlich mit sich unterwegs sein». Frühstückstreffen mit Vortrag von Gabi Rechsteiner, Bärenswil, Psychotherapeutin, frisch gebackene Mutter, blind. Anmeldung unter awaefer@go-agnes.ch oder 081 284 84 72 und 078 865 57 47. Eintritt Fr. 20.–. www.frauenfruehstueck.ch

KONZERTE

20.45 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Chur unplugged. Sanfte Klänge, starke Stimmen: Im dritten Konzert der diesjährigen Reihe spielen Gianni Tschenett, Leander Albin und Long Tall Jefferson. 20 Uhr Türöffnung und Barbetrieb. Eintritt Fr. 15.–/25.–. www.chur-unplugged.ch

Sonntag, 15. März

ALLGEMEINES

11 – 15 Uhr, Halle HA, Kasernenareal: Velobörse. Occasionen und Neuvelos aus Lagerbeständen werden zu günstigen Preisen vermittelt. An der Velobörse gibt es auch einen Reparaturdienst und eine kleine Beiz. Die Velobörse wird von Pro Velo Graubünden organisiert und von der Arbeitsgruppe Velomassnahmen der Stadt Chur unterstützt. Eintritt frei. www.provelogr.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Erica Pedretti. Fremd genug». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

UNTERHALTUNG

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Salonorchester «Kur & Tanz» der Kammerphilharmonie Graubünden ist zurück in der Postremise und hat neu Melodien im Gepäck. Eintritt Fr. 8.–/25.–. www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 16. März

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch und www.medialibrary.it. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Dienstag, 17. März

ALLGEMEINES

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories. Für Kinder von 4 bis 7 Jahren auf Romanisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15–13.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

THEATER

10 und 14 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Grosser Bruder». Bruder und Schwester treffen sich. Sie sind älter geworden. David und Sarah Speiser durchleben noch einmal ihre gemeinsame Kindheit. Junges Theater ab 10 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/20.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: In seiner dritten Abendfüllen Inszenierung, setzt sich das Kollektiv Sächsische Schweiz mit einem Gedankenexperiment rund um das Thema Geld. Ein bunter Abend voller absurder Details sowie humoristischer und politischer Kommentare auf den Wandel unserer Zeit. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 18. März

ALLGEMEINES

20 Uhr, Hotel Marsöl, Süsswinkelgasse 25: Banff Mountain Film Festival. Die Zuschauer erwarten bildgewaltige Naturaufnahmen, spektakuläre Action und beeindruckende Charaktere mit ihren ganz persönlichen Lebensgeschichten. Das Programm besteht aus zehn Filmen mit einer Gesamtlauzeit von 120 Minuten. Eintritt Fr. 22.–/26.–. www.banff-tour.de

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachtvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: US Rails. Rock, Soul, Folk und die Atmosphäre von Kalifornien in den Siebzigerjahren verschmelzen nahtlos. Eine Veranstaltung des Folk Clubs Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a Book is a Book», eine Installation des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann: den Buchraum. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.theaterchur.ch

WORKSHOPS

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «VerFORMun-

gen», Atelier für Kinder (9 bis 12 Jahre) und Atelier italiano im Rahmen der Ausstellung «Fremd genug» von Erica Pedretti. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten: Fr 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

Donnerstag, 19. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

17 Uhr, Stadtgalerie, Poststrasse 33: «Schöne neue Welt». Gruppenausstellung des Kabinetts der Visionäre. Bis 30. März. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr. Eintritt frei. kabinettdervisionaere.jimdofree.com

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Erica Pedretti. Fremd genug» in italienischer Sprache. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

COMEDY

20–22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Postplatz: Zu den angesagtesten Comedians zählen der Berner Gabirano und der Thurgauer Kiko. In Zusammenarbeit mit «vossa lingua – Verein für Interkultur». Eintritt Fr. 20.–. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süswinkelgasse 25: «Les is Mo – The Music of the Yellowjackets». Sören Dokter (Keyboards), Stefan Widmer (Saxophon), Dave Maeder (Bass) und Rolf Caffisch (Schlagzeug) präsentieren ein «Best Of» aus über vier Jahrzehnten Yellowjackets. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a Book is a Book», eine Installation des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann: den Buchraum. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: In seiner dritten Abendfüllen Inszenierung, setzt sich das Kollektiv Sächsische Schweiz mit einem Gedankenexperiment rund um das Thema Geld. Ein bunter Abend voller absurder Details sowie humoristischer und politischer Kommentare auf den Wandel unserer Zeit. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 20. März

ALLGEMEINES

14–20 Uhr, Kirchengemeindehaus Comander, Sennensteinstrasse 28: «Sackstark» sind nicht nur die Produkte, Sackstark ist auch der gemeinsame Auftritt einiger ausgewählter und innovativer Bündner Papeterien. Ausgestellt sind viele Artikel rund um Taschen, Ranzen und Säcke. Lassen Sie sich unverbindlich bei der Suche nach Ihrem Schulsack beraten. Vergleichen Sie, testen Sie, bestellen Sie oder kaufen Sie gleich vor Ort. Eintritt frei. www.sackstark.ch

AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage «Evelina Cajacob. Tanzen anders» und «Ludovica Carbotta. Die Telamonen». Seit mehr als 25 Jahren entwickelt Evelina Cajacob ein subtiles und vielschichtiges Werk, das in dieser Ausstellung erstmals im Überblick gezeigt wird. Ludovica Carbotta realisiert mit dem Auftritt im Bündner Kunstmuseum ihre erste Einzelausstellung in der Schweiz. Kindervernissage um 17.45 Uhr. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: MiMeMu – mit Menschen musizieren.

Unter der Leitung von Reto Senn wird die aus Menschen mit einem Handicap bestehende Musikgruppe die Zuhörer mit speziellen Klängen rund um die Arche Noah in eine andere Welt versetzen. Türöffnung und Apéro ab 19 Uhr. www.postremise.ch

MESSEN

13 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Higa. Rund 200 Aussteller aus Branchen wie Bauen und Renovieren, Haushalt, Garten, Sport und Freizeit, Mode und Verpflegung bieten bis zum 29. März ihre Produkte an. Zusätzlich sorgen jedes Jahr Sonderausstellungen und ein attraktives Rahmenprogramm für Unterhaltung. Eintritt Fr. 8.–/14.–, Familienkarte Fr. 29.–, Kinder bis 6 Jahre gratis. www.higa.ch

THEATER

18 und 20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a Book is a Book», eine Installation des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann: den Buchraum. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.theaterchur.ch

19–20.15 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonastrasse 73: Im Rahmen der Reihe «Kultur im Cadonau» stehen Nina Dimitri und Silvana Gargiulo mit ihrem Programm «Buon Appetito» auf der Bühne – ein musikalisch-kulinarischer Leckerbissen in Deutsch und Italienisch. Eintritt Fr. 30.– (inkl. Apéro), Kinder bis 16 Jahre 20.–. www.cadonau-chur.ch

Samstag, 21. März

ALLGEMEINES

9–16 Uhr, Kirchengemeindehaus Comander, Sennensteinstrasse 28: «Sackstark» sind nicht nur die Produkte, Sackstark ist auch der gemeinsame Auftritt einiger ausgewählter und innovativer Bündner Papeterien. Ausgestellt sind viele Artikel rund um Taschen, Ranzen und Säcke. Vergleichen Sie, testen Sie, bestellen Sie oder kaufen Sie gleich vor Ort. Eintritt frei. www.sackstark.ch

KONZERTE

19–22 Uhr, Martinskirche, Martinplatz: Die Singschule Chur bringt die Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Tanzerina und einem Lichtkünstler zur Aufführung. Die Kammerphilharmonie Graubünden wird die Konzerte unter der Leitung von Lilian Köhli begleiten. Eintritt Fr. 30.–/60.–. www.singschule-chur.ch

20 Uhr, Erlöserkirche, Tödistrasse 10: «Membra Jesu nostri», Passionskonzert des Kammerchors Chur und dem Orchester Le Phénix mit Werken von Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach. Leitung Thomas Gropper, Solisten aus dem Kammerchor. www.kammerchorchur.ch

20.15–22.45 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz Chur präsentiert ein Doppelkonzert mit Corin Curschellas & Patricia Draeger sowie dem Sylvie Courvoisier Trio. Eintritt Fr. 16.–/32.–, Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–. www.jazzchur.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a Book is a Book», eine Installation des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann: den Buchraum. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 22. März

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Evelina Cajacob. Tanzen anders». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

17–20 Uhr, Martinskirche, Martinplatz: Die Singschule Chur bringt die Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Tanzerina und einem Lichtkünstler zur Aufführung. Die Kammerphilharmonie Graubünden wird die Konzerte unter der Leitung von Lilian Köhli begleiten. Eintritt Fr. 30.–/60.–. www.singschule-chur.ch

Montag, 23. März

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch und www.medialibrary.it. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – miteinander lesen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihof: Der Stummfilm «Bergfilm!» von enthält Auszüge aus den Filmen «Der heilige Berg», «Die weisse Hölle vom Piz Palü», «Stürme über dem Montblanc» von Arnold Fanck und wird von Simon Quinn und seinem Quartett live vertont. Eintritt frei. www.kbg.gr.ch

LESUNGEN

19.30–21 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Bergünstein: Schönheit im Chaos der Bündner Wirren». Der Roman erzählt über die düstere Zeit der Bündner Wirren. Ein Schauplatz aber ist dem Schönen gewidmet: der Seidenmanufaktur Gioncada in Chur.

AUTO-FAHRSCHULE
www.autohauswilli.ch seit 1923

Sabina Dopfer 079 555 50 70
Luca Zanolari 079 349 19 90

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTI
- Roller- und Motorradunterricht
- **Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe**



PEUGEOT
MOTION & EMOTION

Willi
AUTOHAUS

Autohaus Willi AG Chur
Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14

AGENDA

In ihrer Lesung entführt die Autorin Antonia Bertschinger in die Werkstatt der Gioncadas, ergänzt durch einen kurzen Vortrag über die Churer Seidenproduktion. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

Dienstag, 24. März

ALLGEMEINES

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachcafé Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20.15 – 22.45 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz Chur präsentiert OM. Die Luzerner Formation hat die Energie der Rockmusik mit der Kraft der freien Improvisation vereint. Nachdem die Band zwischen 1972 Eintritt Fr. 16.–/32.–, Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 25. März

AUSSTELLUNGEN

Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung «Evelina Cajacob. Tanzen anders». 16 – 17 Uhr Sekundarstufe II, Berufsschule, Hochschule. 17 – 19 Uhr Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachtvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Anna Rossinelli. Drei Jahre nach dem letzten Langspieler präsentiert die Basler Sängerin und Songwriterin, begleitet von Manuel Meisel an der Gitarre und Georg Dillier am Bass, ihr Album «White Garden». Eintritt Fr. 30.–/35.–. www.werkstattchur.ch

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Klassik Forum Chur mit dem Zürcher Kammerorchester und dem israelischen Mandolinisten Avi Avital. Eintritt Fr. 49.–/60.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag: «Mit Helikopter, Seil und Drohne – Die Erforschung von Dinosaurierspuren in den Alpen und den Anden» mit Prof. Dr. Christian A. Meyer von der Universität Basel. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 26. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortrag bis 12 Uhr unter 081 354 54 60 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Multivision «Naturwunder Schweiz». Auf der Suche nach den schönsten Landschaften der Schweiz entdecken die Naturfotografen Martin Mägli und Tobias Ryser immer wieder neue, faszinierende Orte. Eintritt Fr. 28.–/32.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–. www.naturwunder-schweiz.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süsswinkulgasse 25: «Die Jazztrompete – ein Rohr und seine Geschichte». Bix Beiderbecke, Dizzie Gillespie und Miles Davis: Drei Namen, die einen grossen Schatten in den Jazzgarten werfen. Welche Trom-peter(innen) sollte

man sonst noch kennen? Antworte gibt es am Palaver über die Jazztrompete – in Wort und Ton. Mit Claudio Bergamin (Referent, Trompete) und Christian Müller (Klavier). Eintritt frei. www.jazzchur.ch

Freitag, 27. März

ALLGEMEINES

19–24 Uhr, Eventhalle Loucy, Seilerbahnweg 9: Nachtflohmarkt. Finden, feilschen und feiern. Eintritt frei. www.nachtflohmarkt.ch

KULINARIK

19 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäugelistrasse 60: Duft- und Genuss-Weltreise. An diesem Abend geht es um eine sinnliche Expedition in sechs Etappen, um Parfüms, Weine und Speisen, kombiniert von drei Meistern ihres Fachs. Eintritt Fr. 180.–. www.restaurant-vabene.ch

LESUNGEN

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Das Buch am Nachmittag: «Celina Degen-Maissen – Gesundheit und Lebensqualität». Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

THEATER

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Weg». Nach zwei erfolgreichen Gastspielen – «Hotel Kosmos» (2016) und «Heimat Kosmos» (2018) – zeigt Club 111 seine neueste Produktion. «Weg» stellt die Frage ins Zentrum, ob emotionale Bedürfnisse durch neue Technologien abgedeckt werden können. Eintritt Fr. 24.–/48.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 28. März

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Die Zürcher Mundartband Dabu Fantas-

tic tour wieder durch die Schweiz, um ihr brandneues Album «Schlaf Us» live vor Publikum vorzustellen. Eintritt Fr. 40.–/45.–. www.loucy.ch

THEATER

14 Uhr, Kirchgemeindehaus Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Pippi Langstrumpf, das stärkste Mädchen der Welt, geht auf eine grosse Reise. Eintritt Fr. 13.–/34.–. www.kinder-musicals.ch

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Weg». Nach zwei erfolgreichen Gastspielen – «Hotel Kosmos» (2016) und «Heimat Kosmos» (2018) – zeigt Club 111 seine neueste Produktion. «Weg» stellt die Frage ins Zentrum, ob emotionale Bedürfnisse durch neue Technologien abgedeckt werden können. Eintritt Fr. 24.–/48.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 29. März

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Erica Pedretti. Fremd genug». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Sunday Moods mit Ami Dang. Die Amerikanerin kreiert Musik, die stark von der traditionellen Hindustani-, Bollywood- und indischen Volksmusik geprägt ist. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

Montag, 30. März

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch und www.medialibrary.it. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

LESUNGEN

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihof: Lesetour der Schweizer Literaturpreisträger mit musikalischem Rahmen und Apéro. Eintritt frei. www.kbg.gr.ch

AROSAKULTUR
PRÄSENTIERT

6. bis 28. März 2020

arosa
klassik
festival

PROGRAMM UND TICKETS
www.arosaklassik.ch

Graubündner
Kantonalbank

SWISSLOS
KANTON GRAUBÜNDEN

Hotel CORNER



Claus Peymann kehrt für einen Leseabend nach Chur zurück

Erst wurde Claus Peymann auf der Bühne wüst beschimpft, dann verliess er den Saal. Das war im Herbst 2018. Das hält die deutsche Theaterlegende nicht davon ab, ans Theater Chur zurückzukehren – als begnadeter Erzähler mit Thomas Bernhards «Holzfällen. Eine Erregung».

Der Besuch der alten Dame

Güllen wird von der Vergangenheit heimgesucht: Claire Zachanassian, einst hier aufgewachsen und dann verstossen, ist durch kluge Heirat zu unermesslichem Reichtum gekommen. Nun kehrt die angesehene Dame zurück, um ein Angebot zu machen: Eine Milliarde für den Tod von Alfred III, ihrer Jugendliebe. Er liess sie sitzen, als sie schwanger war. Friedrich Dürrenmatt schrieb «Der Besuch der alten Dame» 1955. Die Zürcher Uraufführung ein Jahr später machte ihn weltbekannt. Elias Perrig, ehemaliger Schauspielregisseur am Theater Basel, inszeniert diesen Klassiker für das Theater Kanton Zürich. Zu sehen am **Dienstag, 3. März** um 19 Uhr.

Frau im Wald

Im Stück «Frau im Wald», das am Sonntag und **Montag, 8. und 9. März** um 20 Uhr auf dem Programm steht, erzählt die Aargauer Autorin Julia Haenni von einem «Tag einfach wie jeder andere» im Leben von Frau Meier, gespielt von einem fünfköpfigen Frauenkollektiv des Aargauer Theaters Marie. Eine Frau will Brötchen holen, aber der Autoschlüssel ist weg, die Heizung ist kaputt, und das Loch im Zahn pocht. Ein auf den ersten Blick normaler Morgen scheint da aus dem Ruder zu laufen. Langsam entsteht aus den Puzzleteilen das Bild einer einsamen, verwirrten Frau...

Das Dunkel liegt unterm Bett

Mama und Papa machen einen Überraschungsbesuch bei ihrem Sohn. Doch dieser hat weder Lust noch Zeit für Plaudereien und Kaffeekränzchen. Also heisst es für



«Dachte ich auf dem Ohrensessel»: Claus Peymann liest aus Thomas Bernhards «Holzfällen. Eine Erregung».

die Eltern: ab ins Bett. «Gute Nacht und schläft gut.» Nur wie soll man schlafen, wenn einem so viele Gedanken durch den Kopf schwirren? Wenn es mal zu heiss, mal zu kalt, mal zu hell und mal zu dunkel ist? «Das Dunkel liegt unterm Bett» ist eine unterhaltensame Szenenfolge über das Nichtschlafenkönnen, gespielt am **Mittwoch, 11. März** um 10 und 15 Uhr vom dänischen Teatret Gruppe 38 in deutscher Sprache. Junges Theater ab 5 Jahren.

Holzfällen. Eine Erregung

Am **Freitag, 13. März** um 20 Uhr liest Claus Peymann, 82, aus Thomas Bernhards Roman «Holzfällen. Eine Erregung», einem der skandalträchtigsten Werke des österreichischen Autors. Der Erzähler, ein missgelaunter Schriftsteller, sitzt gelangweilt im Ohrensessel und beobachtet die feine Gesellschaft. Schon bald steigert sich seine Verstimmung zu einer zornigen Generalabrechnung mit der Wiener Künstlerszene. Kaum war das Buch 1984 erschienen, da wurde es verboten, dann aber doch wieder erlaubt. Der Komponist Gerhard Lampersberg glaubte

sich in einer Figur wiederzuerkennen und reichte Klage wegen übler Nachrede und Beleidigung ein. Mit Claus Peymann, Thomas Bernhards Freund und Förderer und ehemaliger Intendant des Burgtheaters, könnte der Leseabend nicht idealer besetzt sein.

Grosser Bruder

Bruder und Schwester – mit Sarah und David Speiser steht ein tatsächliches Geschwisterpaar auf der Bühne – treffen sich. Sie sind älter geworden. Mit dabei haben sie einen Container, der mit Erinnerungsstücken an alte Zeiten gefüllt ist – Stücke, die in Abfallsäcken zur Entsorgung bereitgestellt wurden: Eine Barbiepuppe, ein Plüsch-Affe, eine Mütze, eine Tonbandkassette mit Aufnahmen aus der Kleinkinderzeit und so weiter. Diese Objekte öffnen die Tür zum Kosmos der Erinnerung an vergangene Zeiten. Am **Dien-**

tag, 17. März um 10 und 14 Uhr wird das Stück (ab 10 Jahren) in der Postremise aufgeführt.

Weg

Nach «Hotel Kosmos» (2016) und «Heimat Kosmos» (2018) zeigt die Berner Theatergruppe Club 111 am **Freitag und Samstag, 27. und 28. März** um 20 Uhr ihre neueste Produktion im Theater Chur. «Weg», so der Titel, spielt mit dem Zukunftsgedanken, emotionale Bedürfnisse mit Hilfe von neuen Technologien abzudecken – und stellt die Frage, ob dadurch das Leben schöner und einfacher wird. Die Zuschauer befinden sich im Kopf von Needer 101 und können seinem Leben in der Fantasiewelt beiwohnen. Für den Trip ins «Wonnepark» hat Needer einen grauen Overall angezogen und eine rot genoppte Badekappe mit dem Hauptrechner verkabelt. ■

UND AUSSERDEM

Sonntag, 1. März, 18 Uhr: «Monologe». Jürg Kienberger und das Klavierduo Susanne Huber und André Thomet präsentieren eine multimediale Collage von Bernd Alois Zimmermanns «Monologen» für zwei Klaviere.

Montag, 2. März, 20 Uhr: «Quintett», ein besonderer Quintettabend des Konzertvereins Chur rund um die jungen Geiger Marc Bouchkov und Sara Domjanic mit Streichquintetten von Antonín Dvořák und Johannes Brahms.

Mittwoch, 4. März, 20 Uhr: «Regenlieder», 5. Saisonkonzert des Ensemble ö! mit Werken von Iannis Xenakis (1922–2001) und Hisataka Nishimori (* 1986). Einführung um 19.30 Uhr in der Cafèbar.

Mittwoch, 18. März, bis Samstag, 21. März: «Book is a book is a book». Die neue Installation des Tessiner Künstlerduos Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl stellt einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann – eine phantastische Reise durch die Buchseiten.

Dienstag, 24. März, 19 Uhr: «Wie ich denke, dass es war. Meine Arbeit als Denkmalpfleger und Architekt in Graubünden», Vortrag von Peter Zumthor im Rahmen der Kampagne «52bestebauten». Eintritt frei.

Mittwoch, 25. März, 20 Uhr: 4. Abokonzert des Klassik Forums Chur mit dem Zürcher Kammerorchester. Auf dem Programm stehen Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Ottorino Respighi, Piotr Iljitsch Tschaikowsky und Giuseppe Verdi. Solist: Avi Avital (Mandoline).



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Frühlingsgefühle

Die Temperaturen steigen, und die Vögel zwitschern es von den Dächern: Der Frühling steht vor der Tür! Mit ihm kommt die Unbeschwertheit zurück, die wir in den Wintermonaten vermisst haben. Auch modisch vollzieht sich ein Wandel, die dunklen Farben weichen hellen und freundlicheren Tönen: Meeresblaue Nuancen wecken die Vorfreude auf die geplanten Strandferien, knalliges Gelb lässt uns an Picknicks auf bunt blühenden Wiesen denken und beige – hmm ja, an was erinnert uns beige? Wie wäre es mit einem sprudelnden Glas Champagner in einer lauen Sommernacht?

Mit dem Monat März erwachen auch die vielbesagten Frühlingsgefühle: Schmetterlinge im Bauch, schlaflose Nächte und pausenloses «An-das-Objekt-der-Begierde-Denken». Hach, verliebt sein ist soo schön! Sie denken sich: Das ist schon lange her! Und ich kann mich ja nicht jedes Jahr neu verlieben, nur um in diesen herrlichen Frühlingsgefühlen zu schwelgen? Vielleicht nicht in einen homo sapiens. Aber dafür ist doch sie da, unsere grosse Leidenschaft, die Mode. Wir können uns jedes Jahr in einen neuen Trend verlieben, ohne zu Hause einen Schaden anzurichten (eventuelle Diskussionen über zu hohe Kreditkartenabrechnungen mal ausgenommen). Und so liebe Leserin, habe ich auch dieses Jahr wieder intensive Frühlingsgefühle. Sogar sehr intensive.

Was im vergangenen Jahr mit einer Schwärmerie angefangen hat, hat sich nun zu einem richtigen Crush entwickelt: die weite Hose, auch Culottes genannt. Nach Jahren der Skinny Jeans und Cigarette Form war es fast schon skandalös, als die ersten Designer dieses Revival hinauf beschwören. Und noch immer merkt man gewisse Ressentiments bei den Kundinnen, sich dieser tollen Hosenform zu widmen. Die Culottes verläuft vom Bund her weit und locker und endet oberhalb des Knöchels. Sie wissen, der nackte Knöchel gilt als das Dekolleté des 21. Jahrhunderts – die Culottes inszeniert ihn perfekt. Dazu kombinieren sie entweder ganz lässig einen Sneaker und ein schlichtes Shirt oder feminine Keilsandalen mit einer Seidenbluse. Die Herren der Schöpfung finden die weite Hose meist nicht sehr sexy, sie präferieren körperbetonte, enganliegende Schnitte. Doch wenn sie die Culottes für den Auftritt bei Nacht mit unwiderstehlich schwindelerregend hohen Highheels kombinieren... aiaiai, da werden sie auch den grössten Chauvinisten von der neuen Hosenform begeistern.

Liebe Leserin, eine Culottes in einem herrlich fliessenden Stoff sollte dieses Jahr unbedingt Einzug in Ihren Kleiderschrank finden – denn eine neue Liebe ist wie ein neues Leben...

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Teilzeit studieren an der Fachhochschule Graubünden

Fast alle Studienangebote der Fachhochschule Graubünden können berufsbegeleitend absolviert werden. Die Studierenden widmen sich zwei Tage pro Woche dem Unterricht und gehen nebenbei einer Berufstätigkeit nach.

Ein Teilzeitstudium an der Fachhochschule Graubünden bietet den Studierenden finanzielle Flexibilität und stellt sicher, dass der Kontakt zu Arbeitswelt jederzeit gewährleistet ist. Die Verbindung von Arbeit und Studium schult die Organisationskompetenz und ermöglicht die laufende Validierung des erworbenen Wissens in der Berufspraxis. Daraus resultiert eine optimale Arbeitsmarktfähigkeit.

Betriebsökonomie praxisnah

Im Bachelorstudium Betriebsökonomie werden die vielfältigen Vertiefungsrichtungen besonders geschätzt, die auch Teilzeitstudierende zur Auswahl stehen. Das Betriebsökonomiestudium der FH Graubünden orientiert sich an konkreten Problemstellungen von Organisationen. Die Studierenden bearbeiten in Kooperation mit Praxispartnern betriebswirtschaftliche Themen wie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder die Planung und Durchführung von Machbarkeitsstudien.

Innovationen mit Service Design

Um das Bestehen einer Unternehmung langfristig absichern zu können, braucht es einen nicht abreisenden Strom von Optimierungen, Neuausrichtungen und Innovationen. Studierende der Bachelorstudienrichtung Service Design lernen, kundenzentrierte Dienstleistungen zu erstellen und zu optimieren. Beim Studienangebot Service Design handelt es sich um ein Teilzeitstudium im Tourismus.

Bauen in den Bergen

Studierende der Bachelorangebote Architektur und Bauingenieurwesen verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Bauen in den Bergen. Die FH Graubünden bietet aufgrund ihrer Lage beste Voraussetzungen dafür, sich mit dem alpinen Bauen auseinanderzusetzen. Hier weiss man: Die Anforderungen an die Bauwerke sind hoch; klimatische, topografische und geologische Aspekte sind sowohl bei der Projektierung als auch wirtschaftlich herausfordernd.

Infotag FH Graubünden

Die hier aufgezählten Studienangebote sind bloss ein Auszug aus dem breitgefächerten Studienangebot der FH Graubünden. Als selbstständige Fachhochschule ist die FH Graubünden der ideale Studienort für Studierende verschiedenster Studien- und Weiterbildungsrichtungen. Interessierte erhalten am Samstag, 21. März, die Gelegenheit, sich am Infotag der FH Graubünden ein Bild vor Ort zu machen und persönliche Gespräche mit den Studienleiterinnen und Studienleitern zu führen.



FH GR Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Infotag

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur

Samstag, 21. März, 10–14 Uhr
fhgr.ch/infotag

«Psst, es ist ein T...!»

Die Global Players kehren auf die Bühne zurück. In der Klibühni bringt die interkulturelle Bündner Theatergruppe ihr neues Stück «Psst, es ist ein T...!». Diesmal dreht sich die Eigenproduktion um Tabus, ganz nach dem Motto «darüber spricht man nicht!». Die Regie hat die Zürcher Schauspielerinnen Zarina Tadjibaeva übernommen. Sie hat der 24-köpfigen Schauspieltruppe einen Text auf den Leib geschrieben, in dem Tabuhüter, Tabubrecher und Freigeister um Erkenntnis ringen. Die Premiere ist am Sonntag, 1. März um 18 Uhr. Weitere Vorstellungen am 3., 6., 7., 8. und 10. März. (cm)

Frauen im Jazz

Im zweiten Konzert von Jazz Chur am Samstag, 21. März um 20.15 Uhr in der Postremise haben die Frauen das Sagen: Zu Gast sind die Bündner Sängerin Corin Curschellas und die Zuger Akkordeonistin Patricia Draeger sowie das Sylvie Courvoisier Trio. Auf ihrem gemeinsamen Weg entwickelten die beiden eine eigene musikalische Sprache, die nun unter dem Titel «Extract» zusammengefügt wird. Sylvie Courvoisier gilt als herausragende Pianistin der New Yorker Downtown Szene, ihr kreatives Spiel findet auf den grössten Bühnen der Welt Beachtung. Sie spielt zeitgenössischen Jazz und liebt Improvisation und Präzision gleichermaßen. (cm)

Das Fagott im Zentrum



Am Sonntag, 8. März um 17 Uhr treffen das Barockorchester Le Phénix und der Fagottist Sergio Azzolini im Saal des Hotels Marsöl zum ersten Mal in einem Konzert aufeinander. Der Südtiroler hat sich vor allem mit der Gesamteinspielung der 39 Fagottkonzerte von Antonio Vivaldi international einen Namen gemacht. Im Konzert trifft Bekanntes auf Unbekanntes: Neben Vivaldi werden auch Werke des Italiener Giovanni Benedetto Platti, des Deutschen Johann Friedrich Fasch, seinerseits ein Bewunderer Vivaldis, und des unbekanntes Franzosen Charles-Henri de Blainville zur Aufführung gebracht. (cm)

Cellomusik im Kunstmuseum

Was ist schöner als ein Cello? Vier Celli natürlich! In einer Reise durch die Epochen präsentiert das Celloquartett der Kammerphilharmonie Graubünden am Donnerstag, 12. März um 19 Uhr im Bündner Kunstmuseum Werke

bekannter und unbekannter Komponisten. Museumsdirektor Stephan Kunz bereichert den Konzertabend mit einer Einführung zur Ausstellung «Erica Pedretti. Fremd genug» um 18 Uhr ab. (cm)

«Via Mala» in der Klibühni

John Knittels Roman «Via Mala» aus dem Jahr 1934 verkaufte sich mehr als drei Millionen Mal, wurde mehrfach verfilmt. Im Zentrum steht die Familie Lauretz, die jahrelang unter ihrem Vater Jonas zu leiden hat, einem gewalttätigen Tyrannen, der seine Frau und seinen Sohn schlägt und dessen einzige Liebe die Schnapsflasche ist. Die Familie sieht keinen anderen Ausweg, als den alten Säufer aus dem Weg zu räumen. Das Verbrechen bleibt unaufgeklärt – bis der Fall eines Tages erneut aufgerollt wird... Gian Rupf und Volker Ranisch greifen den Stoff auf und bringen ihn als packendes Erzähltheater auf die Bühne. Premiere ist am Samstag, 28. März um 20 Uhr, weitere Vorstellungen am 1., 2., 3. und 4. April. (cm)

Es rockt beim Folk Club

Zwei Konzerte stehen im März auf dem Programm des Folk Clubs Chur. Den Anfang macht Stacie Collins, in ihrer Heimat eine echte Hausnummer, wenn es um satten Roots Rock geht. Spätestens wenn die Powerfrau

aus Tennessee ihre Mundharmonika auspackt, hält es keinen mehr auf den Sitzen. Davon kann sich das Publikum am Mittwoch, 4. März, in der Kulturbar Werkstatt überzeugen. Ebenfalls aus Amerika stammt die Band US Rails, die am Mittwoch, 18. März exklusiv in der Schweiz zu hören ist. Auf ihrer grossen Tournee fahren die US Rails durch halb Europa. Im Gepäck haben die vier erfahrenen Musiker ihr brandneues Album «Mile By Mile» – ein Leckerbissen für alle Fans von melodischem Americana Rock. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr. (cm)

Gedichte auf Walserdeutsch

Bartli Valär, geboren als Coni Allemann, ist mit seinen Liedern, Sketchen und durch unzählige Auftritte als Prättigauer Urgestein bekannt. In seinem neusten Buch «Andersch as i gmeint han» veröffentlicht er Gedichte «uf Walsertütsch», die aus dem Leben gegriffen sind – nicht immer lustig, aber treffend und berührend. Das geschiedene Paar wird beschrieben, die gestorbene Grossmutter, und der Mann, der an der Börse alles verloren hat. Am Mittwoch, 4. März um 19.30 Uhr gibt Bartli in der Stadtbibliothek eine Kostprobe von seinen Gedichten in Texten und Liedern, von Blues über Folk und Pop bis hin zur Ballade, Jodel und Chanson – genauso vielseitig wie die Gedichte selbst. (cm)

riga
haus

Tag der offenen Tür

Das Seniorenzentrum Rigahaus in Chur lädt Sie zur Besichtigung des neuen Riga-Parks mit 39 modernen Alterswohnungen, einer Hausarzt- und einer Physiotherapiepraxis sowie einer lauschigen Parkanlage mit See ein.

Samstag, 21. März von 10 bis 16 Uhr
Gürtelstrasse 92

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenzentrum Rigahaus.
Das im Herzen von Chur.

Ankommen und
Zuhause sein



Tanzen mit dem Salonorchester

Auch im 2020 darf die Reihe «Thé dansant» nicht fehlen, das Bijoux unter den Tanzveranstaltungen. Das Salonorchester «Kur & Tanz» der Kammerphilharmonie Graubünden ist am Sonntag, 15. März um 17 Uhr zurück in der Postremise und hat famose Melodien im Gepäck. Willkommen sind alle, vom Anfänger zum Profi. Und wer müde Beine hat, kann sich zwischendurch bei einem Kaffee oder einem Gläschen Sekt entspannen und den wirbelnden Paaren zuschauen. Weitere Infos: www.kammerphilharmonie.ch (cm)

Dabu Fantastic im «Loucy»

Dabu Fantastic tourt wieder durch die Schweiz, um ihr neues Album «Schlaf Us» live vorzustellen. Der Titel des Albums ist natürlich eine

Mogelpackung: An den Konzerten der Zürcher Oberländer Mundartband wird nie geschlafen. Da wird meist eher mitgesungen zu ihrem grössten Hit «Angelina», zu «Miin Ort» und anderen Popsongs. Das Erfolgsrezept? David «Dabu» Bucher und Andreas «DJ Arts» Christen sind begnadete Vollblutmusiker und wissen die Menge anzuheizen. Das werden sie am Samstag, 28. März um 20 Uhr im «Loucy» beweisen. (cm)

Die alten Wilden kommen

OM vereint die Energie der Rockmusik mit der Kraft der freien Improvisation. Nach einer längeren Spielpause fand die legendäre Luzerner Band 2008 wieder zusammen und trat unter anderem am Jazzfestival Willisau oder beim Festival Alpentöne auf. Der Gitarrist Christy Doran, der Saxofonist Urs Leimgruber, der Bassist Bobby Burri und der Schlagzeuger

Fredy Studer liefern harte, dynamische Passagen in höchster Geschwindigkeit, voll improvisatorischer Freiheiten und überraschender Dissonanzen und betören das Publikum kurz darauf mit subtilen, fließenden Klangwelten. Zu erleben am Dienstag, 24. März um 20.15 Uhr in der Postremise in der Reihe «Soundhund». (cm)

Stummfilm mit Livemusik

Der Stummfilm «Bergfilm!» wird am Montag, 23. März um 18 Uhr vom Tessiner Jazzbassisten und Komponisten Simon Quinn und seinem Quartett live in der Kantonsbibliothek vertont. Kurz bevor Quinn sein Studium am Jazz Institut Berlin anfang, setzte er sich intensiv mit klassischen Werke, später explizit mit Filmmusik auseinander. 2013 wurde mit «Bergfilm!» ein Stummfilmprojekt in Auftrag gegeben: Es enthält Auszüge aus den Filmen «Der heilige

Berg» (1926), «Die weisse Hölle vom Piz Palü» (1929) und «Stürme über dem Montblanc» (1930) des deutschen Bergfilmepioniers Arnold Fanck (1889 – 1974). (cm)

Die Lösung aller Probleme?

Am Dienstag und Donnerstag, 17. und 19. März um 20 Uhr zeigt das Sächsische Schweiz Kollektiv – das sind Saskia Rudat und Ivo Schneider – in der Klibühni das Stück «Das phänomenale System». Auf der Basis einer fiktiven Theorie, in der der Wert jedes Produktes der Energie entspricht, die bei der Herstellung aufgewendet wurde, entspinnt sich ein Gedankenexperiment um ein eigenwilliges, neues Weltwirtschaftssystem, das eine ganze Gesellschaft auf den Kopf stellt. Zu erwarten ist ein bunter Abend voller absurder Details sowie humoristischer und politischer Kommentare auf den Wandel unserer Zeit. (cm)

SAMSTAG
25. APRIL 2020
10 – 16 UHR

30. FRÜHLINGS-BAZAR

PRODUKTEVERKAUF
AUS ARBEITSSTÄTTE
UND GUTSBETRIEB

FESTWIRTSCHAFT
LIVE-MUSIK
ATTRAKTIVES KINDERPROGRAMM
UNTERHALTUNG MIT PLANKIS CHOR

SONNTAG
26. APRIL 2020
6 – 16 UHR

175 JAHRE PLANKIS

WIR ÜBERNEHMEN
VERANTWORTUNG SEIT 1845

BESUCHEN SIE UNS AN UNSEREM JUBILÄUMSFEST
UND ERLEBEN SIE TOLLE ATTRAKTIONEN!

MELKER ZMORGA BEI SONNENAUFGANG
FEINES VOM GRILL, KAFFEE UND KUCHEN
LIVE-MUSIK, GESANG VOM PLANKIS CHOR
UNTERHALTUNG FÜR GROSS UND KLEIN
WETTBEWERB MIT TOLLEN PREISEN

plankis

175
JAHRE

Velobörse an einem Sonntag

Am 15. März führt Pro Velo Graubünden in der Halle HA auf dem Kasernenareal die Velobörse durch – zum ersten Mal an einem Sonntag. Die Velos können durchgehend von 11 bis 15 Uhr gebracht und gekauft werden. Auf www.veloboersa.ch kann man sich schon vorher schlau machen, was am Börsentag in der Kasernenhalle angeboten wird. Denn wer sein Velo verkaufen will, muss es vorher auf www.veloboersa.ch erfassen. Für das Erfassen vor Ort wird für jedes Velo eine Bearbeitungsgebühr erhoben. Mitglieder von Pro Velo Graubünden haben bereits um 10 Uhr Zutritt – die Händler, die ihre Restbestände aus der letzten Saison zu stark verbilligten Preisen verkaufen, bringen ihre Räder am Vortag – und erhalten gegen Vorweisen des gültigen Mitgliederausweises einen Rabatt von 10 Prozent auf den Verkaufspreis. Wie immer steht ein Reparatordienst und eine kleine «Beiz» zur Verfügung. (cm)

Offene Türen im Rigahaus



«Ankommen und zu Hause sein im Herzen von Chur»: Diesen Leitspruch hat sich das Seniorenzentrum Rigahaus an der Masanserstrasse auf die Fahne geschrieben. Für noch mehr Komfort und Wohlbefinden sorgt der nach knapp zweijähriger Bauzeit fertiggestellte Neubau mit insgesamt 39 2½- und 3½-Zimmer-Alterswohnungen, einer Physiotherapie und einer Hausarztpraxis. Das siebenstöckige Gebäude ersetzt das aus den Siebzigerjahren stammende Hochhaus Rigapark, das den heutigen Wünschen älterer Menschen an

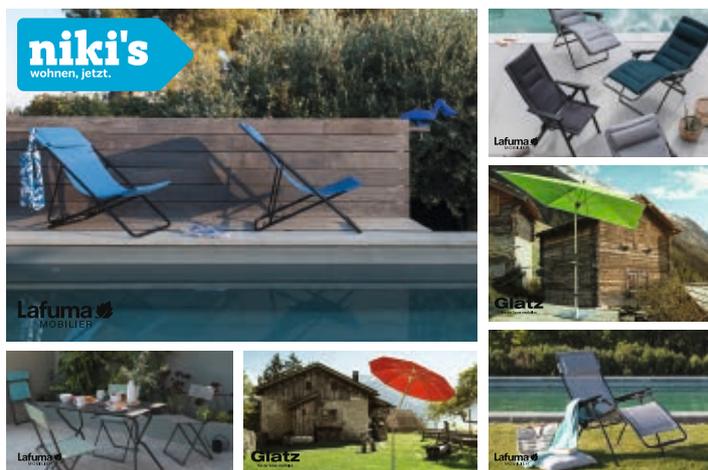
selbständiges Wohnen nicht mehr entsprach und im Mai 2018 abgebrochen wurde. Der Name Rigapark ist auch Programm: Eine lauschige Grünanlage mit See, Kinderspielplatz, Sitzplätzen und Cafeteria lädt zum Verweilen ein. Am Samstag, 21. März, erhält die Bevölkerung die Gelegenheit, den Neubau zu besichtigen. Die Türen sind ab 10 Uhr geöffnet. (cm)

«Nero 102» ist einsatzbereit

Anfang Februar hat die Feuerwehr Chur als Ersatz für ein Fahrzeug mit dem Jahrgang 1994 ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst. Das rund 560 000 Franken teure Fahrzeug «Nero 102» ermöglicht einen zügigen Löschangriff in Einsatzsituationen, bei denen die Löschwasserversorgung über Hydranten nicht möglich ist. Zudem sind für die Crew die Atemschutzgeräte direkt in die Sitze integriert. Der Tank fasst 3000 Liter Löschwasser und 300 Liter Schaum. Da das neue Tanklöschfahrzeug hinsichtlich Marke und Pumpenbedienung dem zweiten Löschfahrzeug der Feuerwehr Chur entspricht, können in der Ausbildung Synergien genutzt werden. (cm)

Suppentag und Gottesdienste

Die Evangelische und die Katholische Kirchgemeinde Chur laden am Sonntag, 29. März herzlich zu den ökumenischen Gottesdiensten und dem anschliessenden Suppenmittag ein. Die Orte sind die Martinskirche um 10 Uhr (anschliessend Hotel Marsöl), die Comanderkirche um 10 Uhr (anschliessend Kirchgemeindehaus Comander) und die Heiligkreuzkirche um 10.30 Uhr, anschliessend Pfarreisaal Heiligkreuz. Der Erlös geht an das Projekt «Tansania» des katholischen Hilfswerks Fastenopfer, das verarmte Kleinbauernfamilien unterstützt und sie in nachhaltiger und effizienter Landwirtschaft schult. (cm)



Start in den Frühling mit Niki's und Baby-Rose

Der Frühling steht vor der Tür, und das wird bei Niki's traditionsgemäss ausgiebig gefeiert. Zusammen mit der Autoausstellung Churia Auto öffnet das Churer Möbelhaus seine Türen am **21. und 22. März**. Entdecken Sie an diesem Wochenende die Gartenmöbel-Neuheiten und lassen Sie sich von der originellen Frühlings- und Osterdeko inspirieren. Geniessen Sie in der Festwirtschaft eine Wurst vom Grill oder Sendah's hausgemachte Frühlingsrollen, und erfrischen Sie sich mit einem gratis Getränk. Natürlich darf da das süsse Dessert nicht fehlen: Dafür sorgt «Help», die Jugendorganisation des Samaritervers Chur, mit selbstgemachten Kuchen. Der Erlös aus dem Kuchen-

verkauf geht vollumfänglich an den Verein. Für die kleinen Besucher stehen die Hüpfburg sowie weitere Aktivitäten bereit.

Auch das Fachgeschäft Baby-Rose präsentiert an diesem Wochenende seine Neuheiten rund um Schwangerschaft, Babys und Kinder. Mit einer grossen Auswahl an verschiedensten Produkten – zum Beispiel Autositze, Kinderwagen, Nuggis, Accessoires und herzigen Geschenkideen feiert Baby-Rose den Start in den warmen Frühling. An diesen zwei Tagen werden die Geschenkboutique Felicitas mit ihren tollen Geschenkkoffern und die Fotografin Nikolina Gansner für Fotoshootings mit den Kleinen anwesend sein. Auch dieses Jahr sorgt der Zauberpinsel wieder für das künstlerische Kinderschminken. Am Sonntag wird zusätzlich mit den Kindern gebastelt. Weiter auf Besuch sind VIP-Ladyfit, das einzigartige Fitnessstudio von Frauen für Frauen, Fiorellino mit handgemachten Handtaschen und Portemonnaies und die Naturheilpraxis Tierwohl – Öle & Homöopathie für Mensch und Tier. Geöffnet ist Niki's am Samstag von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

WUSSTEN SIE SCHON...

Niki's Chur bietet nicht nur ein breites Sortiment an schönen Möbel- und Einrichtungsgegenständen an, sondern auch einen Vollservice. Neben der fachmännischen und individuellen Beratung können Sie, gegen einen Aufpreis, Ihre bestellten Möbel von unseren langjährigen und erfahrenen Mitarbeitern liefern und montieren lassen. In der Vorhangabteilung erwartet Sie eine grosse Auswahl an Stoffen, die Sie von unseren Näherinnen auf ihr individuelles Mass nähen lassen können.

Niki's Chur AG
 Rossbodenstr. 17, 7000 Chur
www.nikis-wohnen.ch
chur@nikis-wohnen.ch

Weltgebetstag aus Simbabwe

Aus Simbabwe, der ehemaligen britischen Kolonie Rhodesien, kommt die Weltgebetstagsfeier 2020. Christliche Frauen aus Simbabwe schrieben zum Thema «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» (nach Joh. 5,8) eine Liturgie vor dem Hintergrund der Geschichte ihres Landes. Nach 37 Jahren Schreckensherrschaft unter Robert Mugabe gab es 2018 demokratische Wahlen. Auch wenn die Situation unter dem neuen Präsidenten Emmerson Mnangagwa nicht wesentlich besser ist als vorher, bedeuteten die Wahlen einen Aufbruch. Zusammen mit den Menschen in Zimbabwe wird am Freitag, 6. März, rund um die Welt für eine friedliche Zukunft aller Länder gebetet. Die Weltgebetstagsfeier in Chur findet um 19 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche an der St. Margrethenstrasse

1 statt. Der Abend klingt mit einem kleinen Imbiss aus. (cm)

Laufen und orientieren

Vom 21. bis 25. April wird in Chur und der näheren Umgebung eine Orientierungslauf-Plauschwoche für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Der OLG Chur führt die Teilnehmer ab 9 Jahren in die Kunst des Kartenlesens ein und garantiert eine spannende Woche im Wald. Nach vier Trainingstagen vom Dienstag bis Freitag in den Wäldern von Chur, Domat/Ems und Bonaduz kann das Gelernte am Samstag an einem kleinen Wettkampf getestet werden. Interessierte können sich bis Sonntag, 8. März, bei Käthi Scherrer, kb.scherrer@bluewin.ch, mit Angabe von Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Geburtsdatum anmelden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Weitere Infos unter www.olg-chur.ch. (cm)

Bank gegen Einsamkeit



Einsamkeit kann krank machen. Oft sind ältere Menschen betroffen. Projekte dagegen gibt es viele. Um der Vereinsamung entgegenzuwirken, kam in England die Idee zu einer Plauderbank auf. Mittlerweile gibt es diese nicht nur in Grossbritannien, sondern auch in Deutschland, Spanien, den USA, Kanada und Australien – und nun auch in Chur. Zehn «Schwatzbänkli» laden dazu ein, Platz zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Soziale Barrieren sollen durchbrochen und der Kontakt zwischen Menschen gefördert werden. Initiator ist der Haldensteiner Musiker Peter Conradin Zumthor, der bei

den Recherchen für sein Theaterstück «Loneliness Kills Anna» auf das Prinzip der «Happy Chat Bench» stiess. Kurzerhand beschloss er, solche «Schwatzbänkli» auch in Chur einzuführen. (cm)

Comedy in der Stadtbibliothek

Die Stand-up-Comedy-Welle hat die Schweiz erreicht. Zu den angesagtesten Comedians zählen der Berner Gabirano und der Thurgauer Kiko, die am Donnerstag, 19. März um 20 Uhr im Anschluss an die Mitgliederversammlung von «vossa lingua – Verein für Interkultur» in der Stadtbibliothek gastieren. Gabiranos unvorhersehbare Pointen garantieren ein kreatives Feuerwerk – für einmal live und nicht auf Instagram. Kiko kommt aus der Dominikanischen Republik und hat viel Sonne im Herzen und noch mehr lockere Sprüche auf den Lippen. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Schweiz. Bildhauer, † 1988 (Franz-M.)	nachahmen	Zugtier	begrifflich bestimmen	dt. Schauspieler, Joachim	Ureinwohner Japans	ital. Rechtsgelehrter, † 1220	Rinne an Berghängen	Teil der Armee
14				portugiesische Inselgruppe		4		13
Ski-springerzentrum (ZO)	ein Speisefisch		ein Buchformat	2			Hauptstadt von Eritrea	französisches Adelsprädikat
		15		Obdach			ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	3
		7	irische Grafenschaft	mit einem Bussgeld belegen		11		
altes Mass des Luftdrucks			kleine Deichschleuse		10	französisch: Seele		US-Schauspieler (Richard)
		12			5		Passionspielort in Tirol	Autokz. Kanton Genf
Geburtsort von Jesus	persönliches Fürwort (3. Fall)				Kfz-Z. Rendsburg	geschlossener Hausvorbau		1
		8	Schnittblume					japanische Meile
Ort im Kanton Wallis	rundes Blumenbeet							6
							Windschattenseite	

Sie gewinnen

zwei Eintritte

Im Wert von 80 Franken für die Matthäuspassion der Singschule Chur am 21. März in der Martinskirche.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 11. März

(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«STIMMUNGSGELADEN» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Februar. Der Gewinner heisst Walter Melchior aus Chur. Er gewinnt vier Kinoeintritte für das Kino Chur im Gesamtwert von 64 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----